

# Fischer & Angler

Die Zeitschrift des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V.



## Karpfensaisoneneröffnung

Schaufischen auf dem Erlichthof s. 4

## Neue Gewässerordnung

Eine Übersicht aller Neuerungen s. 10

## Störe in der Elbe

Welche Art gehört in die Elbe? s. 16

# 8. & 9. Dezember 2023 Weihnachts % Fest

AngelSpezi  
Dresden  
XXL

## 23,23%

### Sofort-Rabatt\*

auf deinen Einkauf, gleich  
an der Kasse!

Der Rabatt gilt nur auf vorrätige Ware im Angelspezi Dresden XXL. Geschenkgutscheine, Ware mit Sonderpreisen, Gastkarten, Lebendköder, Boote, Echolote und Bootsmotoren können nicht rabattiert werden. Die Rabattaktion ist auf den 8. und 9.12.2023 und auf einen einmaligen Einkauf pro Person und Aktionstag im Angelspezi Dresden XXL beschränkt.

➔ auf alle vorrätigen

SAVAGEGEAR

&  PROLOGIC Rollen

# 50% Rabatt\*\*

\*\* Der Rabatt gilt nur für vorrätige Ware und nur vom 8. und 9. 12. 2023 im AngelSpezi Dresden XXL. Der Rabatt ist nicht mit den anderen Rabattaktionen an den Aktionstagen kombinierbar. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

## AngelSpezi Dresden

XXL

Angelspezialist  
Deutschland GmbH  
Filiale Dresden, Roquettestr. 27  
01157 Dresden-Cotta

www.angelspezi-dresden.de

angelspezi dresden



@AngelspeziDresdenXxl

✉ info@angelspezi-dresdenxxl.de

Spezifon 0351 79626997

Mo-Fr 10:00 bis 18:30 Uhr • Sa 9:00 bis 16:00 Uhr



**Impressum**  
**Fischer & Angler**  
 ISSN 1434 - 3428

**Herausgeber:**  
 Landesverband Sächsischer Angler e. V.  
 Präsident: Friedrich Richter  
 Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden  
 Tel.: 03 51 / 4 27 51 15  
 www.landesanglerverband-sachsen.de

**Satz und Anzeigenverwaltung:**  
 Martin Schuster

**Mitglieder der Redaktion:**  
 Dr. Grit Bräuer (TSK)  
 Jens Felix (LVSA)  
 René Häse (AVE)  
 Maren Hempelt (LVSA)  
 Christian Kötter (AVL)  
 Friedrich Richter (LVSA / SLFV)  
 Martin Schuster (LVSA)  
 Mike Uhlemann (AVS)

**Auflagenhöhe:**  
 49.500 Stück

**Erscheinungsweise:**  
 4 x im Jahr

**Titelfoto:** Fischers Franzi, Karsten Tusche und  
 Fischkönigin Charlotte Opitz  
 (Foto: Robert Kühne)

**Druck:**  
 Druckerei Veters GmbH & Co. KG,  
 Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg  
 Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.  
 Beiträge mit den Namen oder den Initialen des  
 Verfassers spiegeln nicht unbedingt die Meinung  
 des Herausgebers wider. Für Druckfehler und  
 unaufgefordert eingesandte Manuskripte und  
 Fotos wird keine Haftung übernommen.  
**Bezugsentgelt im Mitgliedsbeitrag enthalten.**

**Adressänderungen** der Mitglieder nehmen  
 ausschließlich die Anglerverbände bzw. die  
 Vereine vor!

## Liebe Leserinnen und Leser,

Fischer und Angler leisten einen nicht  
 unbedeutenden Beitrag für die Pflege  
 und Unterhaltung der sächsischen Ge-  
 wässer.

Ohne unsere Fischer würden die säch-  
 sischen Teiche zunehmend verlanden  
 und ihre Funktion als Ökosystem verlie-  
 ren. Es würde keine Karpfenzucht mehr  
 geben, welche regionale, hochwertige  
 und nachhaltige Lebensmittel produ-  
 ziert und der artenreiche Lebensraum  
 Teich würde verschwinden.

Unsere unter dem Dach des Landes-  
 verbandes Sächsischer Angler e. V. or-  
 ganisierten 50.000 Mitglieder leisten  
 jährlich über 250.000 ehrenamtliche  
 Stunden für die Erhaltung und die Pfl-  
 ege unserer Gewässer. Ohne die sächs-  
 ische Anglerschaft könnte die Hege der  
 Fischbestände und die Pflege an den  
 vielen sächsischen Gewässern, darun-  
 ter Flüsse, Teiche und Bergbaufolge-  
 seen, nicht sichergestellt werden.

Werden die Leistungen der Fischer und  
 Angler anerkannt und wahrgenom-  
 men und findet unsere Arbeit politi-  
 sche Unterstützung? Aus Sicht unserer  
 Präsidien leider nicht ausreichend, zu-  
 mal viele gut gedachten Dinge in den  
 Ministerien und Behörden entgegen  
 dem politischen Willen aufgrund bü-  
 rokratischer Herangehensweise nicht  
 umgesetzt werden oder in bürokrati-  
 schen und schier endlosen Verfahren  
 hängen bleiben.



In dieser Ausgabe des Mitteilungsblat-  
 tes möchten wir darauf anhand vier  
 konkreter Beispiele vertiefend einge-  
 hen.

An dieser Stelle ist es mir eine Herzens-  
 angelegenheit, mich bei allen Fischern  
 und Anglern und insbesondere auch  
 bei unseren ehrenamtlich Aktiven und  
 Vorständen unserer Mitgliedsvereine  
 zu bedanken!

Als Präsidien wollen wir, trotz aller Wid-  
 rigkeiten, auch im kommenden Jahr  
 für die Interessen der Fischer und An-  
 gler eintreten. Im Auftrag der Präsidien  
 wünsche ich allen Lesern ein schönes  
 Weihnachtsfest und alles Gute für das  
 neue Jahr.

**Friedrich Richter**  
*Präsident des Landesverbandes  
 Sächsischer Angler e. V.;*  
*Vizepräsident des Sächsischen  
 Landesfischereiverbandes e. V.*



<b>15</b> Rubriken	Rätsel zum Jahresausklang Jungangler unter sich - Montagen Angelpraxis - Zwiskauer Mulde Rezept - Fischbouletten	15 24 20 50	<b>09</b> LVSA	Nachruf Hans-Rainer Ullrich Gewässerordnung und -verzeichnis 2024 Wahltag ist Zahltag Fangquoten für die Ostsee 2024 Störe in der Elbe Tag der Sachsen in Aue - Bad Schlema	09 10 12 14 16 19	<b>35</b> AVS	Hinweise zum Beitragsjahr 2024 Information zur Nutzung von LANDA Nachruf Günter Kunze / Jürgen Einert Stellenausschreibung Mitgliederverwaltung TeilVasaHymo in Wort und Bild Aus den Vereinen	35 36 37 38 40 41
<b>04</b> SLFV	Karpfensaisonöffnung 2024 Vorstellung Richard Kuntzsch SMEKUL - Information zur Teichförderung Biosicherheit in Aquakulturbetrieben	04 06 07 08	<b>26</b> AVE	Allgemeine Informationen Stellenausschreibung Gewässerwirtschaft Jugendprojekte des AVE Flachstau Kleindittmannsdorf Aus den Vereinen	26 28 29 30 32	<b>44</b> AVL	Allgemeine Informationen Verbandsgewässeraufsicht Jugendleitertreff des AVL Verschiedene Informationen des AVL	44 45 47 48

# Karpfensaisoneneröffnung 2023/24 & 22. Lausitzer Fischwochen

Text: Anne Gollan

Bilder: Anne Gollan, Robert Kühne



Ralf Brehmer & Wolfram Günther beim Abfischen



Karsten Tusche beim Abfischen

Am 23.09.2023 wurde die neue Karpfensaison 2023/24 in Rietschen im Landkreis Görlitz bei Karsten Tusche offiziell eröffnet. Bei einem bunten Sonne-Wolken-Mix kamen die Fischfans und Besucher beim Schaufischen auf dem Erlichthof auf ihre Kosten. Karsten Tusche und seine Kollegen bekamen tatkräftige Unterstützung beim Abfischen von Staatsminister Wolfram Günther, Landrat Dr. Meyer und Bürgermeister von Rietschen Ralf Brehmer. Der Landkreis Görlitz ist nicht nur der Ort, an dem für Deutschland die Sonne aufgeht, sondern auch ein Kernort in Europa, da durch die Nähe zu Tschechien und Polen eine enge Zusammenarbeit in der Fischerei entstanden und nicht mehr wegzu-denken ist. Die feierliche Eröffnung war gleichzeitig Anlass, einen Blick auf die vergangene Saison zu werfen.

Die Produktionsmengen wurden im Sinne der Richtlinie Teichwirtschaft & Naturschutz (TWN) im Sinne der naturschutzpolitischen Ziele - der Mensch in Einklang mit der Natur - ausgerichtet. „Wir sind dem Freistaat Sachsen dankbar für die Mittel, die uns für Ausgleichszahlungen zur Verfügung gestellt wurden“, so Bernd Lange, Präsident des Sächsischen Landesfischereiverbandes. Bei einzelnen Problemstellungen hinsichtlich der Förderkulisse konnte der Fischereiverband nach intensiven Gesprächen, begleitet vom Landtag, positive Veränderungen in die Wege leiten. „Die Probleme mit Biber, Kormoranen und Graureihern erfordern unsere Aufmerksamkeit und wir arbeiten daran, Klarheit im Umgang mit diesen Herausforderungen zu schaffen“, so Bernd Lange weiter. Die Veränderungen im



Staatsminister Wolfram Günther

Klima sind deutlich spürbar und es ist notwendig, dass der Mensch seinen Bedarf einschränkt. Regenrückhaltung ist von großer Bedeutung für den Schutz unserer Gewässer und die Abschaltung des Zulaufs zum Tagebau wirft grundlegende Fragen zur Grundwasserproblematik auf, insbesondere in Bezug auf die Talsperre Quitzdorf. Teichwirtschaft im Einklang mit der Natur kann nur funktionieren, wenn auch Wasser vorhanden ist. Es ist nicht nur die Lebensgrundlage der Fischer, sondern auch der dort lebenden Tierarten. Dieser Zielkonflikt um die Erhaltung und den Bestand dieser einzigartigen Kulturlandschaft, die seit knapp 750 Jahren besteht, wird weiter die Fischerei und Naturschutz beschäftigen. „Die Lösung des Konflikts um diese besondere Kulturlandschaft ist ein gemeinsames Anliegen und wir setzen uns dafür ein, dieses besondere Gut zu erhalten. Unsere Bemühungen für nachhaltige Fischerei tragen Früchte und wir sehen eine regionale Wertschöpfung, die wir gerne weiter ausbauen möchten. Es gibt jedoch auch Probleme, die angegangen werden müssen. Nur 10 % der Betriebe haben bisher Anträge für Korrekturpunkte gestellt. Wir können nicht unendlich die Mittel erhöhen, weil die Produktionsmengen nicht unendlich zu erhöhen sind. Wir setzen uns daher für ordentliche Marktpreise und eine Mehrwertinitiative ein, besonders im Bereich der Schulküchen, um die Direktvermarktung zu fördern und die hohen Betriebskosten zu unterstützen“, so Staatsminister Wolfram Günther. Das Thema Wasser wird in den nächsten Jahrzehnten von entscheidender Bedeutung sein, insbesondere in Bezug auf die Wasserrückhaltung, Schwammverhalten und den Schutz unserer Teiche. Seitens des Ministeriums wurden dazu beim LfULG Untersuchungen in Auftrag gegeben, um das näher zu untersuchen. Abschließend wurde noch einmal betont, dass das Bearbeiten und der Schutz der Kulturlandschaft nur in einem partnerschaftlichen Miteinander erfolgen kann, damit sowohl die Existenz der bedrohten Tierarten als auch die Existenz der



Fischkönigin Charlotte Opitz und Dr. Gert Füllner (LfULG)

Fischerei gesichert sind und damit dem Wunsch nach dem Ausbau der Produktion von regionalem nachhaltigen Fisch im Sinne der Ausrichtung der Bundesregierung erfolgen kann. Der Karpfen ist daher nicht nur reich an Tradition, sondern auch reich an Bedeutung in der Zukunft, wenn es um Fragen der nachhaltigen Produktion von hochwertigem Eiweiß/Lebensmittel für die Bevölkerung geht. Kurze Transportwege, regionale Wertschöpfung durch regionale Kooperationsformate können damit zu einer Einsparung an CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen. Nach Greenpeace und dem WWF-Fischratgeber von 2021 ist der Karpfen der einzige Fisch, der uneingeschränkt empfohlen ist.

Die Karpfensaisonöffnung ist speziell in der Oberlausitz gleichbedeutend mit der Eröffnung der Lausitzer Fischwochen, welche ein Publikumsmagnet für Touristen und Fischfans sind. Die Fischwochen sind zu einem ganzjährigen Ereignis geworden und tragen zum Tourismuserfolg bei, wie beispielsweise die Vermietung des Kittner Blockhauses zeigt. „Wir sind stolz darauf, dass 10 % der Fischwirtschaftsmeister aus der Oberlausitz stammen und dass unsere schöne Landschaft durch den Strukturwandel moderne Bedingungen erhält“, so Landrat Dr. Meyer. Weitere Informationen sowie das Programm zu den Lausitzer Fischwochen finden Sie unter [www.lausitzer-fischwochen.de](http://www.lausitzer-fischwochen.de).



SLFV-Präsident Bernd Lange



# Neuer Geschäftsführer beim Sächsischen Landesfischereiverband e. V.

Text & Foto: Richard Kuntzsch

## Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich Ihnen kurz vorzustellen, sowie meine Ziele für den Sächsischen Landesfischereiverband e. V. mit Ihnen zu teilen.

Als gebürtiger Dresdner durfte ich, Richard Kuntzsch, noch DDR-Luft schnuppern. Als Kind angelte ich jedes Wochenende am Karpfenteich meiner Ur-Großmutter im Erzgebirge. Dies war eine sehr schöne und prägende Zeit für mich, an welche ich mich gerne rückbesinne.

Meine Studienzeit habe ich in Zittau verbracht. Hier lernte ich aus der Not eine Tugend zu machen und mich in Selbstdisziplin zu üben. Ich baute einen eigenen Onlineshop auf, um Produkte überregional zu vermarkten. Hierdurch habe ich mein Studium selbst finanziert. Im Anschluss an den Abschluss als Dipl.-Kfm. (FH) zog ich zurück nach Dresden, um mich beruflich zu orientieren. Ich gründete das Unternehmen

„algenheld“ und war auf vielen nationalen und internationalen Messen vertreten. Hierbei lag mein Fokus immer auf gesunder Ernährung meiner Mitmenschen. Zu meinen Aufgabenschwerpunkten als Geschäftsführer gehörten u. a. die Warenwirtschaft, Qualitätssicherung, Produktentwicklung, sowie der Vertrieb und die Öffentlichkeitsarbeit.

Als Produkt- und Marketingmanager im Traditionsunternehmen „Halloren“ war ich für die Markenprodukte und den Onlineshop zuständig. Hierbei konnte ich mein Wissen schwerpunktmäßig im Bereich Marketing und Vertrieb weiter vertiefen. Ebendiese gesammelten, praktischen Erfahrungen werde ich nun dem Sächsischen Landesfischereiverband e. V. zur Verfügung stellen.

Gemeinsam mit Ihnen – den Berufsfischern und

Interessensverbänden - möchte ich an einer gemeinsamen Vision für die kommenden Jahre arbeiten und dem Karpfen zu altem Glanz verhelfen.

Für dieses Vorhaben benötige ich Ihre aktive Hilfe und Mitarbeit. Hierfür möchte ich mich bereits im Vorfeld bei Ihnen ganz herzlich bedanken.

Herzliche Grüße  
Ihr Richard Kuntzsch



Anzeige

## Schlammreduzierung ohne Ausbaggern?

Wir schaffen eine kostengünstige und umweltschonende Alternative!



### SchlixX®Plus



#### Wirkung und Vorteile

- keinerlei schädigende Wirkung auf Mensch, Tier und Umwelt
- deutliche Verringerung von organischen Schlammablagerungen
- Anreicherung des Gewässers mit Sauerstoff
- Bindung von Phosphat
- keine technischen Eingriffe in Flora und Fauna
- kostengünstige Alternative zum Ausbaggern

### Blaubornteich in Chemnitz

#### Ausgangszustand:

- bis zu 79 cm Schlamm
- bräunliches stark trübes Wasser

#### Behandlung mit SchlixX®plus im Mai 2022

#### Ergebnis:

- Schlammreduzierung von durchschnittlich 20 cm
- Sichttiefe bis Grund
- farbloses Wasser ohne Trübung

mehr zur Behandlung hier:



vorher



nachher



WERTEC GmbH in Chemnitz

0371/81499-23 | [gewaesser@wertec.com](mailto:gewaesser@wertec.com)

[www.klare-gewasser.de](http://www.klare-gewasser.de)



# Aktuelle Information zur Teichförderung nach Förderrichtlinie Teichwirtschaft und Naturschutz (FRL TWN/2023),

## hier: Abschluss Korrekturpunktverfahren und erste Änderungsrichtlinie

Text: Dr. Annett Weigel, Thomas Schiller, Torsten Frenzel und Thomas Rettschlag, Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

**A**ntragstellende des Antragsjahres 2023 hatten die Möglichkeit, im Rahmen des „Korrekturpunktverfahrens Naturschutz“ für Teiche eine Änderung der Förderkulisse (also die Erweiterung um weitere zulässige Fördermaßnahmen) zu beantragen. Das Verfahren ist von der Naturschutzfachverwaltung fristgerecht zum 31.08.2023 abgeschlossen worden. Für ca. zehn Prozent der beantragten Teiche (n = 145) wurde ein Korrekturpunktantrag eingereicht. Für 101 von diesen 145 Teichen, das sind fast 70 %, konnte einer beantragten Änderung zugestimmt werden und die Anpassung in der für das Antragsjahr 2024 wirksamen Förderkulisse erfolgen.

### **Im Herbst 2023 können nun erneut Teilnahmeanträge für das Antragsjahr 2024 gestellt werden. Dies ist jedoch nur erforderlich für:**

1. Neuantragstellende (dazu zählen auch Antragsstellende, die einen Teilnahmeantrag für das Antragsjahr 2023 gestellt haben aber keinen Auszahlungsantrag)
2. Antragstellende, welche bereits für das Antragsjahr 2023 einen Teilnahmeantrag und einen Auszahlungsantrag gestellt haben und nun ihrem Antrag weitere Maßnahmen (bisher nicht beantragte bzw. bestätigte) hinzufügen möchten.

Mit der Teilnahmebestätigung Anfang 2024 wird der Flächenumfang je Maßnahme mitgeteilt. Dieser Flächenumfang stellt bei erstmalig beantragten Maßnahmen die Obergrenze für den darauffolgenden Auszahlungsantrag dar. Für Antragstellende, die zu einer bereits beantragten Maßnahme weitere Teichflächen hinzufügen, ist die Einreichung eines Teilnahmeantrages nicht erforderlich. Hier erfolgt die Flächenerweiterung im Auszahlungsantrag.

Die Einreichung neuer Teilnahmeanträge erfolgt wiederum GIS-basiert über das Antragsportal DIANAweb. Die entsprechende Webanwendung wurde im November 2023 freigeschaltet.

Des Weiteren ist eine **erste Anpassung der Förderrichtlinie TWN/2023** erfolgt, die mit Unterzeichnung der 1. Änderungsrichtlinie am 16.10.2023 rechtskräftig wurde.

Eine wichtige Änderung betrifft die Aufnahme einer allgemeinen Ausnahmeregelung, welche die bereits vorhandenen Regelungen zu Ausnahmen von Förderverpflichtungen, z. B. zur Kalkung, zum Graskarpfenbesatz und zur Stauhaltung ergänzt und ggf. weitere Einzelfalllösungen ermöglicht. Gesetzter Kontext ist dabei die Einhaltung der naturschutzfachlichen Zielstellung der jeweiligen Maßnahme und die Passfähigkeit mit der Kalkulation der Flächenprämien, da gewährte Ausnahmen nicht zu einer Überkompensation bei der Förderung führen dürfen. Für die allgemeine Ausnahmeregelung besteht Genehmigungspflicht – dafür ist das im Förderportal unter <https://www.lsnq.de/twn2023> vorhandene Formblatt für Änderungsanträge zu verwenden.

Es ist außerdem gelungen, folgende von Teichbetrieben und dem Sächsischen Landesfischereiverband eingebrachten Änderungs- und Ergänzungsbedarfe zu berücksichtigen:

1. Für die Pflege der Wirtschaftswege ist der Einsatz des Schlegelmähers nun auch für T2 und T3-Maßnahmen gestattet,
2. die Mahd und das Entkrauten der Gräben kann ab dem 1. Juni erfolgen,
3. in den Maßnahmen T3a und T3b sind Mischfuttermittel nun auch zur Satzfishchkonditionierung zugelassen.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

# Biosicherheit in Aquakulturbetrieben

Text und Foto: Dr. Kerstin Böttcher, Fischgesundheitsdienst der Sächsischen Tierseuchenkasse



Reinigung und Desinfektion von Transportfahrzeugen ist ein wichtiger Punkt im Biosicherheitsplan

Mit dem Tiergesundheitsrechtsakt (Verordnung (EU) 2016/429) und seinen zahlreichen Verordnungen, die seit dem 21.4.2021 verbindlich in allen EU-Mitgliedstaaten gelten, wird die Eigenverantwortung der Tierhalter gestärkt.

Zu den Pflichten der Unternehmer (das sind gemäß Definition der o. g. Verordnung die Personen, die für die Tiere verantwortlich sind), die Fische in Aquakultur halten, gehört neben vielen weiteren Dingen auch die Vorhaltung und Umsetzung eines Biosicherheitsplans. Dieser „Plan zum Schutz vor biologischen Gefahren“ soll die Gefahr der Einschleppung und Ausbreitung von Seuchenerregern minimieren. Konkrete Mindestanforderungen an den Plan finden sich in der Delegierten Verordnung (EU) 2020/691, Anhang I:

An kritischen Stellen des Aquakulturbetriebs sind Desinfektionsstationen einzurichten. Bei Vorhandensein verschiedener Funktionseinheiten müssen sie durch geeignete Hygieneschranken voneinander getrennt sein. Arbeitskleidung und Schuhe des Personals verbleiben zur ausschließlichen Verwendung in dem Aquakulturbetrieb und sind regelmäßig zu reinigen und zu desinfizieren. Die Ausrüstung

darf nicht von verschiedenen Betrieben gemeinsam genutzt werden. Falls dies unvermeidlich ist, muss ein geeignetes Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll befolgt werden.

Besucher, die ein Seuchenrisiko darstellen – beispielsweise Aushilfsfischer – werden unter kontrollierten Bedingungen in den Betrieb gelassen. Deren Schutzkleidung und Schuhe werden entweder vom Aquakulturbetrieb bereitgestellt oder bei Ankunft und Verlassen des Betriebes gereinigt und desinfiziert.

Tote Tiere müssen aus sämtlichen Produktionseinheiten entfernt und unschädlich beseitigt werden. Nach Möglichkeit wird betriebseigene Ausrüstung am Ende jedes Produktionszyklus gereinigt und desinfiziert.

Beim Zukauf von befruchteten Eiern werden diese und das Verpackungsmaterial desinfiziert, sofern letzteres nicht

unschädlich beseitigt wird. Vor dem Auf- oder Abladen von Fischen sind die Reinigungs- und Desinfektionsaufzeichnungen von betriebsfremden Transportunternehmern zu überprüfen.

Im Biosicherheitsplan muss eine Person benannt werden, die für die Umsetzung verantwortlich ist. Das übrige Personal erstattet dieser Person Bericht in Bezug auf den Schutz vor biologischen Gefahren.

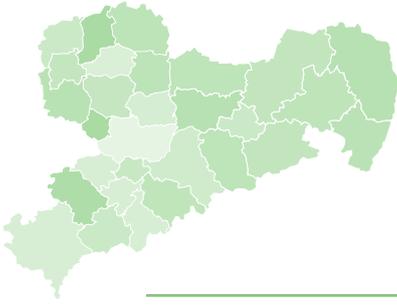
Darüber hinaus werden im selben Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2020/691 Anforderungen an Einrichtung und Ausrüstung von Aquakulturbetrieben aufgezählt, die Voraussetzung für die Zulassung der Betriebe durch das zuständige Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) sind. Dazu gehört das Vorhandensein angemessener Bedingungen für die Fischhaltung. Gesundheitskontrollen und Hygienestandards sind sicherzustellen. Prädatoren sollen mit geeigneten Mitteln bekämpft werden, wenn von ihnen ein Seuchenausbreitungsrisiko ausgeht. Einrichtung, Ausrüstung und Transportmittel sollen aus Materialien bestehen, welche leicht zu reinigen und zu desinfizieren sind. Für Reinigung und Desinfektion müssen Gerätschaften zur Verfügung stehen.

Der Fischgesundheitsdienst der Sächsischen Tierseuchenkasse kann Fischhalter bei der Erstellung der Biosicherheitspläne beratend unterstützen. Es wurde eine Checkliste entwickelt, die vom Tierhalter selbstständig oder gemeinsam mit dem Fischgesundheitsdienst ausfüllbar ist. Dieses Dokument wird als Biosicherheitsplan bei amtlichen Kontrollen durch das zuständige LÜVA anerkannt.

## **Ansprechpartnerinnen beim Fischgesundheitsdienst der TSK für Fischer und Angler in Sachsen:**

**Dr. Kerstin Böttcher, Königswartha:**  
0351/ 80608-80 oder 0171/ 4836094  
(Ostsachsen)

**Dr. Grit Bräuer, Dresden:**  
0351/ 80608-18 oder 0171/ 4836077  
(West- und Mittelsachsen)



## Landesverband Sächsischer Angler e. V.

Rennersdorfer Str. 1; 01157 Dresden

Tel.: 0351 / 42 75 115

Fax: 0351 / 42 75 114

info@landesanglerverband-sachsen.de

www.ANGELN-SACHSEN.de



## Nachruf

*In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied*

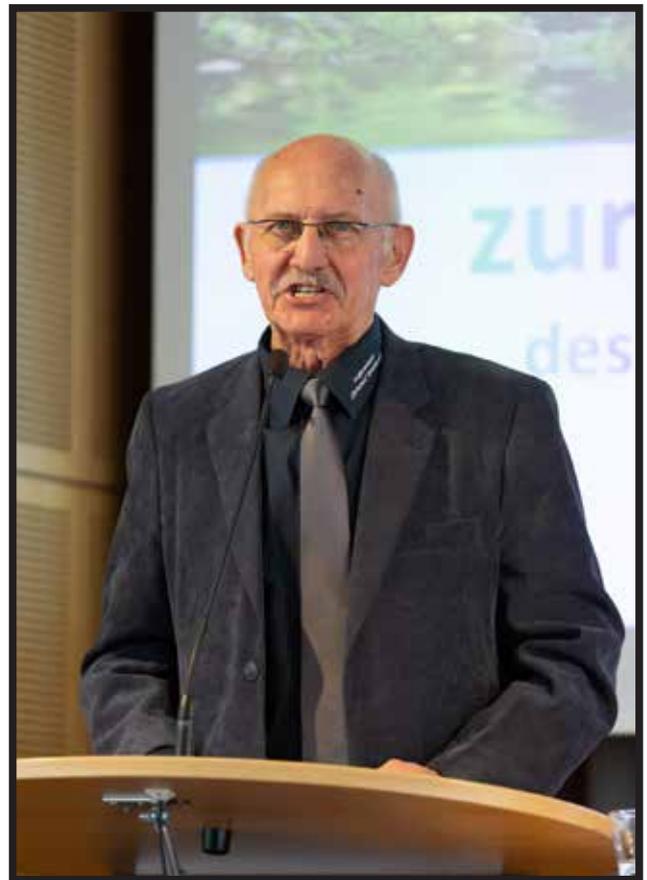
# HANS-RAINER ULLRICH

\*28.03.1944

†04.10.2023

### Ein Leben für die Angelfischerei:

- ab 1972 Mitglied im Angelverein
- ab 1986 im Vorstand der Ortsgruppe 4 des Kreisanglerverbandes Görlitz e. V.
- ab 1990 Präsident des Kreisanglerverbandes Görlitz e. V.
- ab 2000 Präsidiumsmitglied des Anglerverbandes „Elbflorenz“ Dresden e. V., ab 2010 Schatzmeister
- ab 2002 Präsidiumsmitglied im Deutschen Anglerverband e. V.
- ab 2007 im Vorstand des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V., hier ab 2012 Schatzmeister
- am 08.03.2014: Auszeichnung in Leipzig mit der Goldenen Äsche des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V.
- am 30.04.2022: Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V.



**Sein Engagement, seine Treue und Begeisterung für die Angelfischerei werden ihm immer ein ehrendes Gedenken bewahren!**



Präsidium des LV Sächsischer Angler e. V.



Präsidium des AV „Elbflorenz“ Dresden e. V.



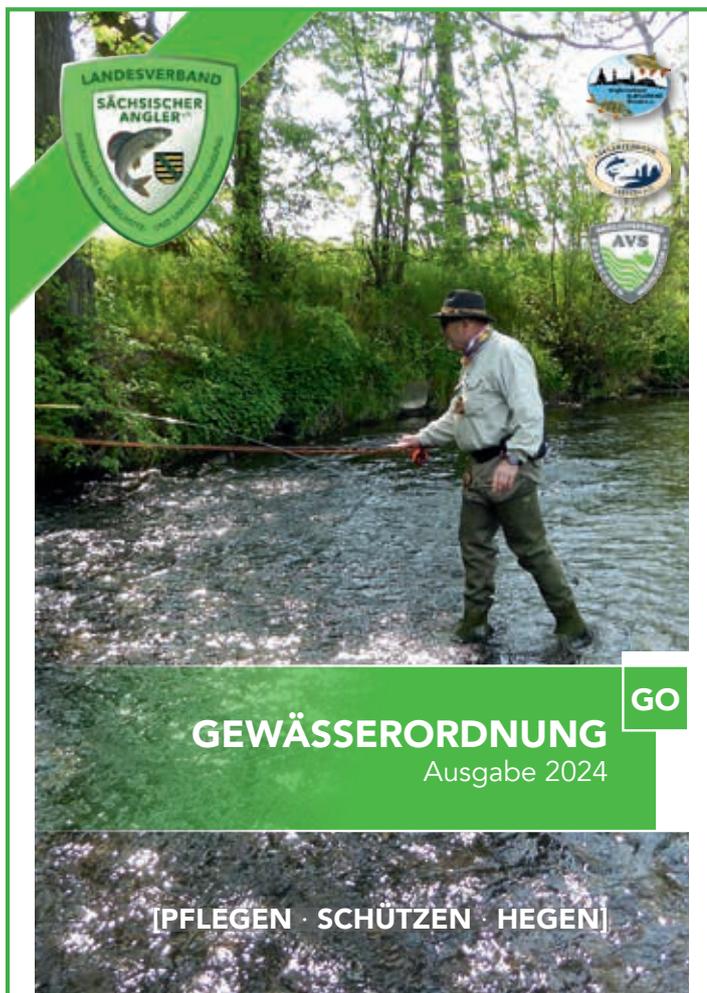
# Gewässerordnung und Gewässerverzeichnis 2024

Text: Jens Felix

Mit Wirkung zum 01.01.2024 tritt die neue **Gewässerordnung** des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. in Kraft. Auch das **Gewässerverzeichnis** wird als eigenständiges Druckerzeugnis letztmalig neu aufgelegt. Dies ist in gedruckter Form jedoch nicht mehr verbindlich, **sondern hat lediglich informativen Charakter**. Grund hierfür ist, dass sich Gewässerinformationen stetig ändern

und das statische Format eines Druckerzeugnisses mitunter zur Verbreitung veralteter und damit falscher Informationen beitragen kann. Tagesaktuelle Gewässerinformationen mit verbindlichem Charakter sind dem **Angelatlas Sachsen** zu entnehmen. Dort sind neben den Gewässerstammdaten auch die aktuellen Sonderregelungen sowie Gewässerkarten mit Sperrbereichen hinterlegt. Der

Angelatlas Sachsen ist als Webseite unter **www.angelatlas-sachsen.de** sowie als App für Android und iOS erhältlich. Weitere Informationen können auf der Webseite des Landesverbandes und der sächsischen Regionalverbände unter **www.angeln-sachsen.de** entnommen werden. Dort liegt auch die aktuelle Gewässerordnung als PDF zum Download bereit.



## Folgende Neuregelungen gibt es:

- **Vermüllung Angelplätze – Punkt 1.13:**  
Es ist die Pflicht des Anglers, seinen Angelplatz in zumutbarem Umfang vor und nach dem Angeln zu säubern und den Müll vorschriftsmäßig zu entsorgen. Beim Ansitzangeln vom Ufer aus gilt als Angelplatz die Fläche im Umkreis (Radius) von 4 Metern um den Stand- und Sitzplatz des Anglers. Dieser hat den von ihm ausgewählten Platz von Müll und Abfällen vor und nach dem Angeln zu säubern. Unterlässt er dies, sind die Verbandsgewässeraufseher berechtigt, ihm gegenüber so zu verfahren, als hätte er als Letzter selbst diesen Platz benutzt.
- **Kescherpflicht/Verbot Greifer & Gaff – Punkt 1.17:**  
Beim Angeln muss ein geeignetes Maßband, ein Kescher, ein Hakenlöser, ein Müllsammelbehälter sowie ein geeignetes Instrument zum waidgerechten Betäuben und Töten von Fischen mitgeführt werden. Die Verwendung von Greifern (z. B. LipGrip) und Gaff sind verboten.



- **Campieren – Punkt 1.19a:**  
Das Campieren in der freien Landschaft ist grundsätzlich verboten! Dem Angler ist es erlaubt, einen (1) Angelschirm oder ein (1) Angelzelt oder eine (1) Wetterschutzplane als Wetterschutz zu benutzen, sofern dieser nicht vordergründig dem Zweck der Übernachtung dient, Raum für nicht mehr als 2 Personen bietet, gedeckte Farben aufweist und in der Landschaft nicht störend wirkt. Der Angelschirm, das Angelzelt, die Wetterschutzplane darf in der Nacht, zum Schutz vor Witterungsunbilden auch am Tage benutzt werden. Andere Rechtsvorschriften sind zu beachten.
- **Markisen – Punkt 1.19b:**  
Das Benutzen von Markisen und Pavillons jeglicher Farbgebung und Bauweise führt zum sofortigen Entzug des Erlaubnisscheines.
- **Beangelung Gewässer - Punkt 1.2:**  
Hier gibt es die Ergänzung, dass unser Mitteilungsblatt „Fischer & Angler“ sowie das digitale Gewässerverzeichnis verbindliche Informationsquellen sind. Aktuelle verbindliche Regelungen zur gewässerspezifischen Beangelung von Gewässern werden im digitalen Angelatlas aufgeführt.
- **Beaufsichtigung Angeln - Punkt 1.23:**  
Anpassungen an die neue gesetzliche Fischereiverordnung: Elektronische Bissanzeiger ersetzen die Aufsicht nicht.
- **Automatische Anhiebsysteme – Punkt 1.24:**  
Die Verwendung von Geräten, die den Anhieb der Angelrute selbstständig setzen, sind verboten.
- **Angeln in Fischwegen – Punkt 1.25:**  
In einem Umkreis (Radius) von 30 Metern der Ein- und Aufstiege von Fischwegen (Auf- und Abstiege) ist jede Art des Fischfangs verboten (Anpassung an SächsFischVO).
- **Rechte der Verbandsgewässeraufsicht - Punkt 1.8:**  
Die Rechte der Verbandsgewässeraufsicht werden gestärkt. VGA sind berechtigt, Weisungen zu erteilen.
- **Markerrute – Punkt 2.12:**  
Die Benutzung einer Markerrute ist zulässig, insofern keine Anbissstelle vorhanden ist und die Spule von der Rolle getrennt wurde. Eine Kontrolle durch berechnigte Personen ist jederzeit zu gewährleisten.
- **Hegene - Punkt 2.6:**  
Anpassung an neue Gesetzesregelung: Es darf gleichzeitig mit zwei Hegenen mit insgesamt maximal sechs Anbissstellen geangelt werden.
- **Präzisierung Schleppangeln – Punkt 2.7:**  
Im Gegensatz zur Spinnangel wird hier der Köder durch die aktive Fahrtbewegung des Bootes (Ruder, Segel, Motor - inkl. Bug-Motoren) in Bewegung gehalten. Das Angeln vom passiv driftenden Boot (Wind) zählt nicht zum Schleppangeln. Gewässer, auf denen das Schleppangeln zugelassen ist, sind mit einem Symbol gekennzeichnet (s. Anlage 8).
- **Schonzeiten/Mindestmaße/Fangbegrenzungen - Punkt 3.:** (Anpassungen an SächsFischVO)
  - > Regenbogenforelle – Wegfall der Schonzeit in stehenden Gewässern
  - > Entnahmepflicht für Sonnenbarsche
  - > Ganzjährige Schonung: Atlantischer und Baltischer Stör
  - > Ganzjährige Schonung: alle heimischen Muscheln
  - > Bachsaibling: Mindestmaß 25 cm
- **Präzisierung der Regelungen zum sachsenweiten Schließsystem in Anlage 7:**  
**Für die Nutzung des Schließsystems des LVSA gelten nachfolgende Regelungen:**
  1. Die Nutzung ist nur zum Zwecke des Angelns zulässig.
  2. Es ist immer der gültige Erlaubnisschein mitzuführen.
  3. Die Parkkarte ist im Original auf allen Anglerparkplätzen und von außen gut lesbar hinter die Windschutzscheibe des Fahrzeuges zu legen.
  4. Die Mitnahme von anderen Fahrzeugen in die nur für Mitglieder zugänglichen Bereiche ist nicht zulässig.
  5. Die Weitergabe des Schlüssels an nicht berechnigte Personen ist verboten.
  6. Nach der Durchfahrt ist die Schranke sofort wieder zu verschließen.





Was für uns Angler gilt, muss auch für die Politik gelten

# Wahltag ist Zahltag

Text: Präsidium des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V.

**Nicht nur in der Politik gilt dieser Spruch. Unsere 50.000 Mitglieder erwarten von den gewählten Präsidien zurecht, dass diese sich mit vollem Engagement und Leidenschaft für hervorragende Angelbedingungen im Freistaat Sachsen einsetzen.**

**W**ir als Präsidium des LV Sächsischer Angler e. V. versuchen genau dieses Engagement gemeinsam mit unserem Hauptamt in den Verbänden umzusetzen und für den Erhalt und den Ausbau der Angelbedingungen zu sorgen.

Leider werden die Hürden immer höher, praktikable Lösungen mit der Politik und der Verwaltung zu finden. Insbesondere mit der neuen Regierung seit dem Jahr 2019 gibt es eine Zäsur, welche spürbar zum Verdruss bei uns und unseren Mitgliedern führt.

Aus diesem Grund bitten wir stetig

die gesamte Landespolitik, die Anglerschaft zu unterstützen, damit wir unsere Gemeinwohlaufgaben auch weiterhin erfüllen können. Unsere 653 Vereine sind schließlich im gesamten Freistaat Sachsen fest im Vereinsleben der Gemeinden verwurzelt und erbringen herausragende Leistungen im Umweltschutz, der Jugendarbeit, in den Vorständen, als Jugend- oder Gewässerwart oder in der Verbandsgewässeraufsicht.

Mit allein über 5.500 organisierten Jugendlichen und Kindern sind wir nicht nur in Summe die größte anerkannte

Naturschutzvereinigung, sondern auch eine bedeutende Jugendorganisation.

Unsere Unzufriedenheit gegenüber der Politik und den Verwaltungen ist leider in den letzten Jahren enorm gewachsen – auch wir gewählten Organe müssen unseren Mitgliedern Rechenschaft ablegen, ebenso erwarten wir dies als Präsidium von den gewählten Parteien im Freistaat Sachsen.

**Wir möchten nachfolgend vier Beispiele benennen, wo wir bisher kein Engagement und keine tragfähigen Ansätze seitens der Politik verspüren konnten.**

---

## 1. Natur- und Artenschutz

Nicht hinnehmbar sind diskriminierende Betretungsverbote für Angler (bspw. in Bereichen der Elbe), welche im Rahmen der Genehmigung der Hegepläne erlassen wurden, wohingegen andere, nicht im Angelverein organisierte Personen, sich frei in diesen Gebieten aufhalten dürfen. Wir als Präsidium können dies unseren Mitgliedern nicht mehr erklären und wir haben Verständnis über deren Unmut.

Unsere fischereiausübungsberechtigten Regionalverbände haben mit dem Abschluss von Fischereipachtverträgen die Pflicht zur Hege der Fischbestände übernommen. Die Verbände haben in den vergangenen Jahren in Summe siebenstellige Beträge aus Mitgliedsbeiträgen in den Aufbau der Fischbestände insbesondere in den Tagebauseen in der Lausitz und im Leipziger Revier investiert. Mit der Begründung „Arten- und Naturschutz“ sollen nun diese Seen großflächig für die Bootsbefahrung und

Beangelung durch unsere Mitglieder gesperrt werden, ohne dass es seitens der Politik zum Konflikt tragfähige Lösungen gibt. Wir reden darüber nun schon seit vielen Jahren, Ordner werden gefüllt und Rechtsanwälte bezahlt. Aber Lösun-

gen sind nicht in Sicht.

Eine Abwägung erfolgt lediglich einseitig im Interesse des Arten- und Naturschutzes. Einen ganzheitlichen Ansatz erkennen wir (und andere Nutzergruppen) leider nicht.



Fischbesatz (Foto: LVSA)



## 2. Genehmigungsbürokratie

Bürokratieabbau wird zwar ständig seitens der Politik gefordert und kommuniziert, jedoch nicht umgesetzt. Ein Großteil der Mitgliedsbeiträge wird gegenwärtig in Planungen, Gutachten und Naturschutzauflagen investiert, ohne dass unsere Mitglieder etwas davon sehen. Allein für die Steganlage am Seelhausener See wurden hierfür 175.000 € nur für die Theorie ausgegeben. Nur durch Fördermittel konnten wir den Bau realisieren. Eine Nutzung der Stegan-

lage ist aufgrund des komplizierten Schifffbarkeitsverfahrens noch immer nicht möglich.

Die Schifffbarkeit am Seelhausener See und auch an anderen Gewässern wie Bärwalder oder Berzdorfer See ist bis heute nicht ansatzweise zufriedenstellend geklärt. Unseren Mitgliedern bzw. Verbänden wird seitens der Behörden kein annehmbarer Weg aufgezeigt. Die Politik kennt diesen Sachverhalt.



Steganlage Seelhausener See (Foto: Thomas Bönisch)



Angler an der TS Bautzen  
(Foto: Arndt Zimmermann)

## 3. Konzept zur Sicherung der Berufs- und Angelfischerei im Freistaat Sachsen

Die derzeitige Koalition von CDU, SPD und Grünen hat 2019 im sächsischen Koalitionsvertrag vereinbart, ein Konzept zur Sicherung der Berufs- und Angelfischerei zu erarbeiten und zu beschließen. In Sachsen geht es den Fischern wirtschaftlich nicht gut und die Angelfischerei wird zunehmend eingeschränkt. Nach vier Jahren Regierungskoalition ist dieses Konzept, welches schon seit über zwei Jahren im Entwurf vorliegt, im zuständigen Ministerium noch immer in Bearbeitung. Wir Verbände sollten ursprünglich bereits Anfang des Jahres 2023 beteiligt werden, werden jedoch ständig vertröstet.

## 4. Unterstützung Ehrenamt und Vereine

Im Landesverband sind über 650 Vereine organisiert. Sie kümmern sich um die Pflege der Gewässer, um Jugendarbeit, organisieren Vereinsaktivitäten und sind vor Ort in ihren Kommunen präsent. Viele Vorstände sind am Kapazitätslimit. Neben umfangreichen Dokumentations- und Vorstandspflichten müssen gerade auch kleine gemeinnützige Vereine aller drei Jahre den Finanzämtern umfassend Rechenschaft ablegen. Der überwiegende Anteil unserer Vereine hat weniger als 100 Mitglieder und nimmt weniger als 10 T €

im Jahr ein. Nach Abführung des Verbandsbeitrages verbleiben im Verein meist weniger als 1.000 €. Für all diese Vereine wird ein stark vereinfachtes Steuerformular benötigt, welches z. B. bis zu einer festzulegenden Einnahmehöhe gilt. Nicht nur die Vereine würden entlastet, sondern auch die Verwaltung in den Finanzämtern.

Unsere Ehrenamtlichen sind im Rahmen ihrer Tätigkeit oft mit dem Auto unterwegs. Der Verein kann aufgrund steuerrechtlicher Vorgaben 30 Cent je Kilometer steuerfrei ersetzen. Dieser

Betrag ist keinesfalls mehr zeitgemäß und sorgt für Verdruss im Ehrenamt.

Wir haben volles Verständnis für den Frust unserer Mitglieder und können diesen leider nicht mehr entkräften. Mandatsträger in der Politik sollen sich verinnerlichen, dass nicht nur wir als Präsidium (im Auftrag unserer 50.000 Mitglieder) sondern auch Wassersportverbände, Investoren an Tagebauseen und Gemeinden unter der zunehmenden und einschränkenden Bürokratie leiden.

**Am 01. September 2024 soll in Sachsen der neue Landtag gewählt werden. Wir haben die Hoffnung, dass Parteien die bestehenden Probleme aufnehmen und mit Lösungsvorschlägen und konstruktiven Ansätzen in ihre Wahlprogramme formulieren. Im Vorfeld der Wahl werden wir satzungsgemäß politisch neutral darüber unsere Mitglieder in Kenntnis setzen.**



## Fangverbot für Dorsch in der Ostsee ab 2024

# Fangquoten für 2024 veröffentlicht

Text: Martin Schuster    Zeichnung: Jürgen Scholz

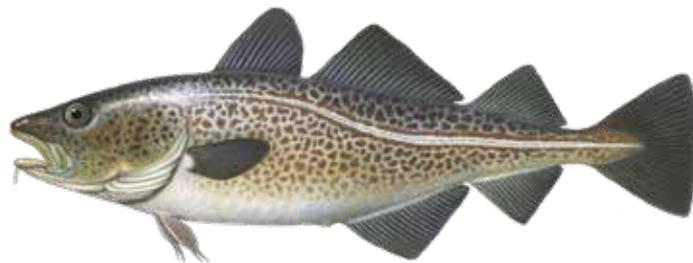
Die EU-Fischereiminister haben am 24. Oktober die Fangbeschränkungen für die Berufs- und Freizeitfischerei in der Ostsee für das Jahr 2024 beschlossen. Ab dem 1. Januar 2024 wird in der Ostsee (Unterdivisionen 22-26) für die Freizeitfischerei ein komplettes Fangverbot für Dorsch eingeführt. Weiterhin darf (unverändert zu 2023) nicht mehr als ein Lachs pro Angler pro Tag entnommen werden. Nach dem Fang des ersten Exemplars muss der Angler zudem das Angeln auf Lachs einstellen.

Das Fangverbot für Dorsch stellt den bisher größten politischen Eingriff in das Dorschangeln in der Ostsee dar, nachdem bereits 2022 ein Bag-Limit von einem Dorsch pro Tag und Schonzeiten eingeführt worden waren. Berufsfischer sind ebenfalls betroffen. Die gezielte Fischerei auf Ostseedorsch ist genau wie 2023 auch 2024 verboten.

Lediglich Quoten für den Beifang werden ausgewiesen. Insgesamt sind für die westliche Ostsee 340 Tonnen (489 Tonnen im Jahr 2023) Beifang vorgesehen, davon 73 Tonnen (104 Tonnen im Jahr 2023) für Deutschland. In der östlichen Ostsee sind es unverändert 585 Tonnen Gesamtfangmenge mit einer ebenfalls unveränderten Quote von 54 Tonnen für Deutschland.

Die Einigung der EU-Minister stützt sich auf das Gutachten des Internationalen Rates für Meeresforschung (ICES). Dieser gibt jedes Jahr auf der Grundla-

ge wissenschaftlich ermittelter Zahlen verschiedener Institute, wie zum Beispiel dem Thünen-Institut, eine Empfehlung für Fangmengen heraus. Diese Empfehlung wird dann unter Teilnahme verschiedener Interessenvertreter in diversen Gremien diskutiert. An dieser Stelle wird auch der DAFV einbezogen und kann Stellung beziehen. Im Anschluss wird ein Vorschlag an die EU-Kommission überreicht. Die finale Entscheidung über Quoten wird denn durch den EU-Fischereirat getroffen.



## Das sagt der DAFV

Der Deutsche Angelfischerverband e. V. (DAFV) reagierte mit Unverständnis und betonte, dass es keine wissenschaftliche Rechtfertigung für ein vollständiges Fangverbot gebe. Das Thünen-Institut für Fischereiökologie hatte bereits nachgewiesen, dass andere Maßnahmen ebenso effektiv sein könnten. Der Verband schlug eine Kombination aus Schonzeiten, Entnahmefenstern und Bag-Limits vor, um die Fischbestände zu schützen. Im Gegensatz zur Berufsfischerei

könnten Angler bewusst entscheiden, welche Fische sie entnehmen, und so die Erhaltung der Art unterstützen. Nicht geschlechtsreife Dorsche und wichtige weibliche Exemplare könnten von der Entnahme ausgeschlossen werden, um eine optimale Alters- und Größenstruktur in den Dorschbeständen zu gewährleisten. Diese selektive Angelfischerei könnte auch dazu beitragen, den Angeltourismus in der Region aufrechtzuerhalten und sozioökonomische Vorteile zu bieten. Der

Geschäftsführer des DAFV, Alexander Seggelke, betonte, dass wissenschaftlich nachgewiesen wurde, dass eine Kombination von Maßnahmen die gleiche Schutzwirkung wie ein Fangverbot haben könnte, während gleichzeitig sozioökonomische Gewinne durch Angeltourismus in strukturschwachen Küstenregionen erhalten bleiben könnten. Diese Erkenntnisse wurden durch die EU-Kommission nicht berücksichtigt.

## Quellen und weitere Informationen:



**Pressemitteilung des EU-Rates**

<https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2023/10/24/baltic-sea-council-agrees-catch-limits-for-2024/>



**Bestandseinschätzung des Thünen-Institut**

<https://www.fischbestaende-online.de/aktuelles/detailansicht/ostseebestaende-aktualisiert-2023>

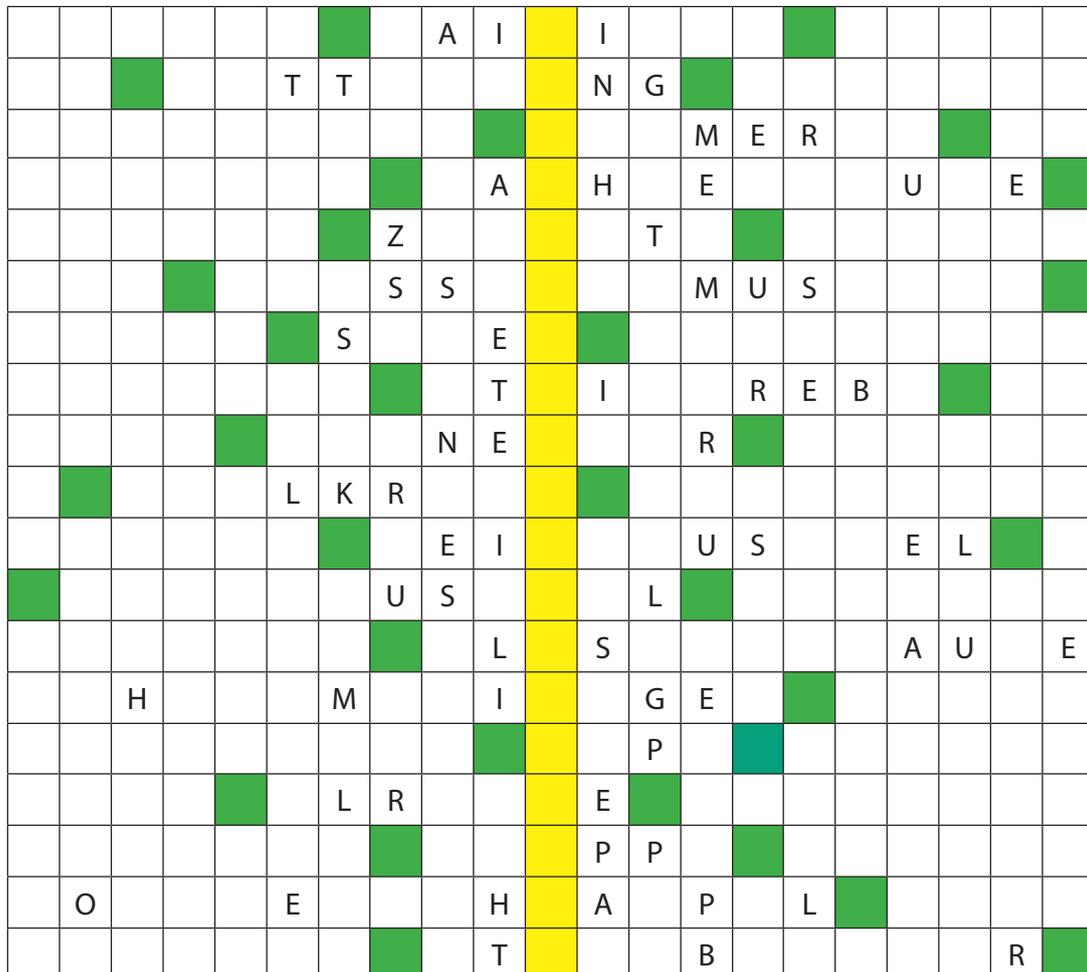


**Pressemitteilung des DAFV**

<https://www.dafv.de/themen/politik/angelfischerei-auf-dorsch-in-der-ostsee-wird-verboden>



## Das Rätsel zum Jahresausklang



**Hinweis:** Ö = OE  
 Ü = UE  
 ß = SS

**Gesucht werden ganzjährig geschonte Arten entsprechend der Sächsischen Fischereiverordnung und das sich daraus ergebende farbige Lösungswort.**

### Unter allen richtigen Einsendungen werden verlost:

Ein Fischessen für 2 Personen, eine hochwertige Angelrolle sowie 3 Messer. Die Gewinner werden informiert und in der nächsten Ausgabe genannt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schickt das Lösungswort per Postkarte  
 bis zum 31.12.2023 an:

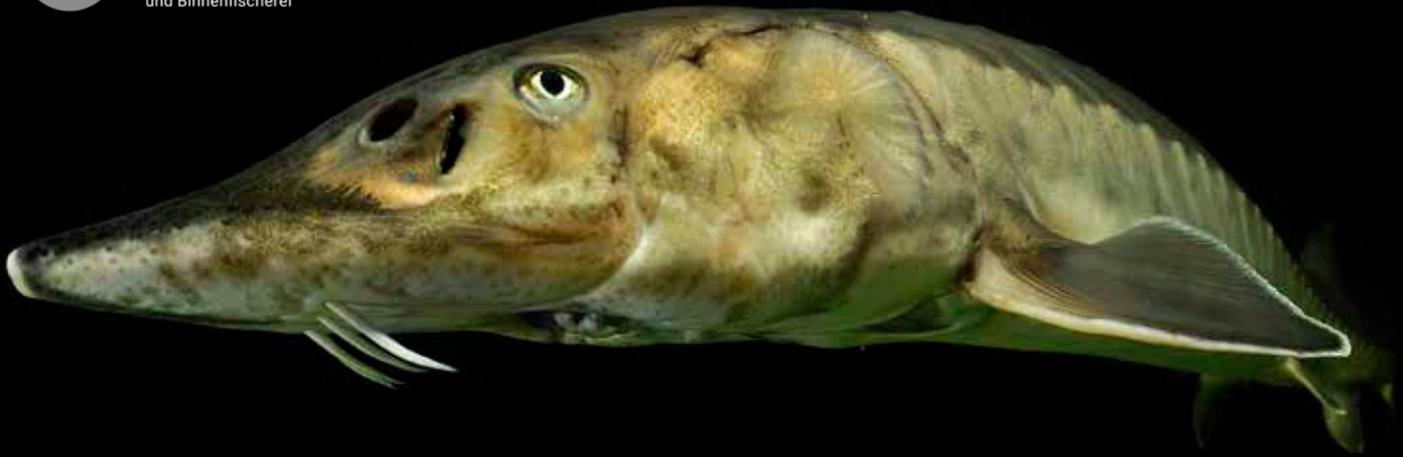
**Angelfreunde Gohlis,  
 Hermann-Keller-Str. 42,  
 04158 Leipzig**

oder per Mail an

**[vorstand@angelfreunde-gohlis.de](mailto:vorstand@angelfreunde-gohlis.de)**



**Wir wünschen allen Lesern des „Fischer & Angler“ ein besinnliches Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und alles Gute für das Jahr 2024!**

**IGB**Leibniz-Institut für Gewässerökologie  
und Binnenfischerei

Was steckt hinter dem außergewöhnlichen Fang bei Lohmen?

# Störe in der Elbe

Text: Jörn Gessner (Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei)

Europäischer Stör (*Acipenser sturio*)

Foto: Solvin Zankl

Ende Juli wurde in der Elbe bei Lohmen ein 110 cm langer und 6,5 kg schwerer Stör gefangen, der in den Medien große Aufmerksamkeit erregte. Was auf den ersten Blick spektakulär wirkte, ist bei genauerem Hinsehen wenig begeisternd. Der Fisch, ein Russischer Stör, muss entweder aus der Aquaristik freigelassen worden oder aus einer Teichanlage entwischt sein. Das ist leider keine Seltenheit: Etliche Arten, deren eigentliche Verbreitungsgebiete weit entfernt von der Elbe liegen, gelangen auf diese Weise in den Fluss. Dort sind sie eine Gefahr für heimische Arten.

## Doch welche Störart gehört eigentlich in die Elbe?

Seit 1992 werden deutschlandweit Fangmeldungen von Stören gesammelt. Damals hoffte man noch, auf diese Weise einen der letzten „echten“ Elbestöre zu finden, denn der einst hier heimische Europäische Stör gilt seit mehr als vier Jahrzehnten als verschollen oder ausgestorben. Doch unter den über 1.000 Fangmeldungen, die bis zum Beginn des ersten Besatzes eingingen, befand sich kein einziger heimischer Stör.

Dabei hat sich die Artenzusammensetzung der Fangmeldungen im Laufe der Zeit durchaus verändert. Waren anfangs Sterlet und Sibirischer Stör mit einigen Bester-Hybriden aus DDR-Zuchten fast allein in den Fängen vertreten, so kamen um die Jahrtausendwende Sternhausen, Waxdick und Adriastör hinzu. Seit 2005 sind Weißer Stör, Beluga und verschiedene Hybriden häufiger geworden, seit 2008 werden zunehmend auch einheimische Störe aus Besatz gemeldet.



Europäischer Stör

Foto: Andreas Hartl

## Eingeschleppte Störarten schaden heimischen Beständen

So schön der Fang für den einzelnen Angler auch sein mag, so besorgniserregend ist die Lage. Das Vermischen von Stören unterschiedlicher Herkunft kann zu erheblichen Problemen führen: Die Tiere sind in der Lage, sich über Artgrenzen hinweg zu paaren und fortpflanzungsfähige Nachkommen

(Hybriden) zu produzieren, denen die Anpassung an den Lebensraum fehlt. Zudem weisen jede Störart und jedes Herkunftsgebiet eigene Krankheitserreger und Parasiten auf, die nach dem Transfer auf andere Arten übertragen werden können. Auch die Verwechslungsgefahr – verschiedene Störarten ähneln sich auf den ersten Blick sehr – kann zur Gefahr werden, wenn vermeintliche Exoten entnommen werden.



**Störfund in der Elbe**  
Foto: Jann-Tjado Gosselaar

## Europäische Störe sollen in die Elbe zurückkehren

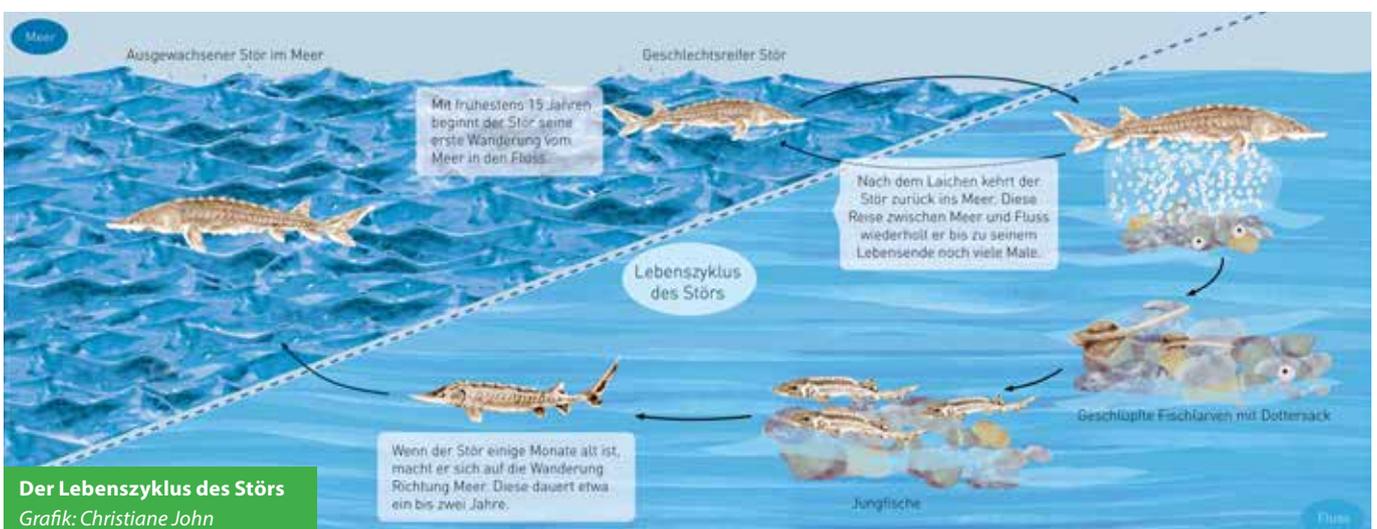
Aufgrund ihrer historisch überragenden Bedeutung für den Bestand des einst hier heimischen Europäischen Störs wurde die Elbe als Zielgewässer für den Wiederaufbau der Population ausgewählt. Zur Erinnerung: In der Elbfischerei wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mehr als 10.000 geschlechtsreife Störe pro Jahr gefangen, was neben der Gewässerverschmutzung und dem Gewässerausbau die Hauptursache für das Aussterben der Art war. Heute bietet die Elbe geeignete Lebensräume und ist seit dem Bau der

größten Fischaufstiegsanlage Europas in Geesthacht weitgehend frei durchwanderbar. Sachsen bildet dabei die südliche Grenze des aktuell noch nutzbaren Verbreitungsgebiets, denn der bis in die 1930er Jahre von den Fischen genutzte Weg in die Moldau ist in Tschechien durch eine Vielzahl von Staustufen versperrt. Angesichts der katastrophalen Bestandssituation der Art, die zuletzt nur noch in einem einzigen Flusssystem (Gironde, Frankreich) vorkam, mussten für einen umfangreicheren Besatz zunächst ausreichend große Eltern-

## Der Europäische Stör

### Der Stör ist unser größter heimischer Süßwasserfisch.

- Er kann bis zu 150 Jahre alt und über fünf Meter lang werden.
- Seine Kinderstube liegt in den großen Flüssen, die er verlässt, wenn er mit zwei bis vier Jahren ins Meer abwandert. Nur zur Fortpflanzung kehrt er den langen Weg aus dem Meer zu seinem Geburtsort im Fluss zurück.
- Erwachsene Fische ernähren sich hauptsächlich von Weichtieren, Würmern, Garnelen und kleinen Fischen.
- Die Art war früher in ganz Europa verbreitet, einschließlich der Nordsee, der europäischen Atlantikküste, des nördlichen Mittelmeers, des Schwarzen Meeres sowie der großen Flüsse, die in Meere münden.
- Männchen werden mit etwa 13-15 Jahren bei einer Länge von 130-150 cm geschlechtsreif, Weibchen mit etwa 16-20 Jahren und mindestens 180 cm Länge.
- In Deutschland gilt der Europäische Stör seit 40 Jahren als verschollen bzw. ausgestorben. Die Art ist streng geschützt. Es besteht ein absolutes Entnahmeverbot.
- Im Rahmen der Berner Konvention wurden 2007 und 2018 europäische Aktionspläne zur Erhaltung der Art verabschiedet: u. a. in Frankreich, Deutschland und den Niederlanden wurden Wiederansiedlungsmaßnahmen geplant und eigene nationale Pläne entwickelt und umgesetzt.



**Der Lebenszyklus des Störs**  
Grafik: Christiane John



tierbestände aufgebaut werden. Die daraus resultierenden Nachzuchten sollen helfen, einen sich selbst erhaltenden Bestand in der Elbe aufzubauen. Zwischen 2008 und 2015 wurden versuchsweise Jungfische des Europäischen Störs in die Elbe und ihre Nebenflüsse Mulde, Havel, Oste und Stör besetzt – insgesamt fast 20.000 Tiere.

### Erste Rückkehrer haben es schwer

Aus dieser relativ geringen Besatzmenge werden seit 2020 erste Rückkehrer aus der Unterelbe von der Mündung bis zum Hamburger Hafen gemeldet. Zwölf laichreife Störe wurden bislang nachgewiesen, von denen nur drei überlebten und wieder freigelassen wurden. Die übrigen neun Tiere wurden als Totfunde registriert, die meisten davon mit Verletzungen, wie

sie typisch für Kontakte mit Saugbaggern sind, die die Unterelbe schiffbar halten sollen. Wie viele Tiere die erste Rückkehr in die Elbe unbeschadet überstanden haben, ist nicht bekannt. Jungfische – also Nachkommen aus natürlicher Vermehrung – des heimischen Störs sind noch nicht gemeldet worden. Bis Europäische Störe in der Elbe einen sich selbst erhaltenden Bestand bilden und ihre historischen Lebensräume wieder besiedeln, sind also noch erhebliche Besatz-, aber auch Renaturierungsmaßnahmen erforderlich.

Für Anglerinnen und Angler könnte das künftig bedeuten: Augen auf und Kamera bereithalten. Da Störe streng geschützt sind, müssen sie unmittelbar nach dem Fang zurückgesetzt werden. Die Informationen über solche Fänge (auch aus den Mägen von Zandern,



Europäischer Stör  
Foto: C. Pusch

Hechten und Welsen), ob markiert oder unmarkiert (und am besten mit Foto) helfen, die Entwicklung des Bestands, die Verbreitung der Tiere und ihre Lebensraumnutzung nachzuvollziehen – Grundlagen, um dem Europäischen Stör in der Elbe eine Zukunft zu geben.

---

### Fangmeldung

[https://www.wanderfisch.info/sites/default/files/media-files/download-files/170615\\_Fangmeldung\\_St%C3%B6r.pdf](https://www.wanderfisch.info/sites/default/files/media-files/download-files/170615_Fangmeldung_St%C3%B6r.pdf)



### Zum Autor

Jörn Gessner ist Wissenschaftler am Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) in Berlin. Der Biologe sitzt der Gesellschaft zur Rettung des Störs e. V. vor und koordiniert seit 1996 die Wiederansiedlungsprogramme für den Europäischen und den Baltischen Stör in Deutschland.



### Weiterführende Informationen

<https://www.wanderfisch.info/>  
<https://www.sturgeon.de/index.php/projekte/nordsee-projekte>

---

## Nachgefragt bei der Sächsischen Fischereibehörde

**Antworttext:** Fabian Völker (Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie)

### Welche Relevanz hat der Stör für die sächsische Elbe?

Historisch sind Störe bis nach Böhmen in der Elbe aufgestiegen. Jedoch nur in sehr geringer Anzahl. Das Hauptlaichhabitat befindet sich in der deutschen Mittel- und Unterelbe im Bereich Magdeburg - siehe „Atlas der Fische Sachsens“ (2016).

### Sind in der Elbe vielleicht schon weitere Fänge von Stören (Europäisch oder Russisch) dokumentiert?

Für den Freistaat Sachsen ist die Fangmeldung bei Lohmen im freien Gewässer der erste Nachweis seit dem Zweiten Weltkrieg. Zumindest sind keine anderen Meldungen an uns herangetragen worden. Weitere unbekannte Angelfänge sind jedoch zu vermuten, da durch Teichwirtschaften und/oder Gartenteichbesitzer von einem gewollten und ungewollten (Hochwasser Teichwirtschaft) Besatz auszugehen ist. In der Mittel- und Unterelbe gibt es mehrere neuzeitliche Fundmeldungen (Angelfänge, Totfunde, etc.), welche zum Teil auf dem Besatz beruhen.

### Was rät die sächsische Fischereibehörde beim Fang eines Störes?

Nach § 2 SächsFischVO sind die beiden Störarten (*Acipenser sturio* & *Acipenser oxyrinchus*) ganzjährig geschont. Da ein sehr hohes Verwechslungsrisiko zwischen allen Störarten besteht und auch Kreuzungen möglich sind, ist im Sinne des Artenschutzes aus Sicht der Fischereibehörde jegliches Zurücksetzen von gefangenen Stören sinnvoll.



# Die Angler beim Tag der Sachsen in Aue-Bad Schlema

Text: Uwe Bochmann Fotos: AVS

Zum Tag der Sachsen 2023 in Aue präsentierten sich auch die sächsischen Angler. Insbesondere der örtliche Angelfischereiverein Aue e. V. und der Regionalverband aus Chemnitz stemmten die Standbetreuung. Dank der günstigen Position am Carolateich, einem „Einfallstor“ für die Besucher, war der Stand häufig stark umringt. Die Betreuer waren nahezu pausenlos im Einsatz, wenn es um die Beantwortung von Fragen zum Angeln oder ums Fachsimpeln ging. Für Kinder und Jugendliche war das große Magnetangelspiel die Hauptattraktion. Da hatten die Betreuer alle Hände voll zu tun, um verfitzte Angelschnüre zu entflechten oder dafür zu sorgen, dass die geangelten Fische keine Beine kriegen und wieder ins „Wasser“ zurückgesetzt werden. Großes Interesse galt auch den drei Tafeln mit dem Fischquiz. So mancher Besucher plagte sich mit dem richtigen Zuordnen der Fische. Am Ende konnten viele Teilnehmer mehr Arten als Karpfen, Hecht und Aal auseinanderhalten. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass die teilweise sehr dürftigen Kennt-



Ministerpräsident Michael Kretschmer besuchte den Stand des Anglerverbandes Südsachsen Mulde/Elster e. V. auf dem Tag der Sachsen.

nisse über unsere heimische Fischwelt noch am ehesten durch die Öffentlichkeitsarbeit der Angelvereine verbessert werden können.

Am Ende des „Tages“ war viel Informationsmaterial verteilt und bei vielen Besuchern die Erkenntnis gereift, dass es sich lohnt, sich für unsere Heimatgewässer einzusetzen und dass Angeln doch mehr ist, als nur Fische aus dem Wasser zu ziehen.



Ministerpräsident Michael Kretschmer und Justizministerin Katja Meier



Andrang am Zelt des Anglerverbandes



Angelspiel und Schnupperangeln am Carolateich erfreuten sich großer Beliebtheit

# Die Zwickauer Mulde in Rochlitz C03-201

Text und Fotos: Arndt Zimmermann

Die Burg Rochlitz im Morgenlicht

**D**ieses Mal wollten wir mal an der Zwickauer Mulde in Rochlitz angeln. Dabei begleitete uns wieder der ortskundige Angelfreund Uwe Lawrenz. Den Ausschlag dazu brachte eine kurze Gewässerbegehung im Anschluss an die An-

geltour an der Sandgrube Biesern 2022. Nach einigen Vorbereitungen startete die Angeltour am 15. August dieses Jahres. So erreichten wir frühmorgens gegen 6.30 die Zwickauer Mulde in Rochlitz in Höhe der Zaßnitzer Lache. Bei dem zu erwar-

tenden Sommerwetter wollten wir größtenteils im Schatten angeln. Das Angelzeug geschultert ging es über einen taunassen Schleichpfad ca. 150 m zum Wasser (01). Was für ein Anblick! Die an dieser Stelle geschätzt 50 m breite Mulde floss sehr träge im Staubereich des ca. 400 m stromab befindlichen Wehres der Schlossmühle. Von der Morgensonne angestrahlt spiegelte sich die imposante Rochlitzer Burg im Wasser wider. Wir fanden zwei uns zusagende schattige Stellen etwa 20 m voneinander entfernt.

## Unsere Strategie war ganz simpel

Uwe wollte wieder mit seiner Spinnrute den Räubern zu Leibe rücken. Bert wollte Friedfische zum Anbiss verleiten. Und ich wollte auch zuerst Friedfische angeln, aber später auch mal die Spinnrute schwingen. Zum Fliegenfischen schienen die um diese Jahreszeit stark bewachsenen Ufer wenig geeignet.



01 Per Pedes gehts mit der Ausrüstung ans Wasser

## Zum Gerät:

Uwes Gerät zum Spinnangeln bestand aus einer 3 m langen Spinnrute (20-40 g WG) mit einer 2500er Stationärrolle, bestückt mit einer 0,23er monofilen Schnur. An dessen Ende hatte ich ihm als „1. Tester“ einen Antidrall (**s. extra Kasten**) und an diesen seinen 3er Mepps angebracht.

Bert benutzte zuerst eine 8 m lange Bologneserute, bestückt mit einer 3000er Stationärrolle und 0,18er monofiler Schnur. Eine kleine Bolopose auf der Hauptschnur, ein 0,12er Vorfach und ein 14er Haken vervollständigten die Montage.

Später benutzte er eine 3,9 m lange Feederrute bis 80 g WG und 1 oz Spitze. Die 4000er Stationärrolle war mit 0,06 mm Geflechtschnur bespult. Eine 6 m lange 0,24 er Schlagschnur war vorgeschaltet. Auf dieser glitt aufgrund der schwachen Strömung ein 15 g Futterkorb. Das 60 cm lange 0,14 mm Vorfach war mit einem 14er Haken bestückt. Auch seine 10,5 m lange Kopfrute mit Gummizug kam später noch zum Einsatz. Am Gummizug war eine 0,14 mm kurze monofile Hauptschnur befestigt. Eine 2 g tragende Fließwasserpose, ein 0,14er

Vorfach mit einem 14er Haken vervollständigten diese Montage.

Mein Gerät bestand aus einer 7 m langen Bolorute, bestückt mit einer 1000er Stationärrolle und 0,18er monofilen Schnur. Eine Eigenbau-Strömungspose (**02**) von 6 g Tragkraft (sollte hier ihre Eignung beweisen und hatte sich gut bewährt) auf der Hauptschnur, ein 0,16 mm starkes Vorfach mit einem 12er Haken vervollständigten die Montage.

Die 2. Rute war eine 3,6 m lange Feederrute bis 80 g WG, 1,75 oz Spitze mit einer 2500er Stationärrolle. Auf der 0,20 mm starken monofilen Hauptschnur glitt ein 20 g schwerer Futterkorb. Die Montage vervollständigten eine 0,7 m langes 0,16 mm Vorfach und ein 10er Haken.

Zeitweise wollte ich auch Spinnangeln und baute dazu meine 2,7 m lange Spinnrute mit 10-40 g WG auf. Die 2500er Stationärrolle war mit 0,22 mm Monofil bespult. Ein Antidrall (s. extra Kasten) und ein 3er Mepps vervollständigten die Montage.

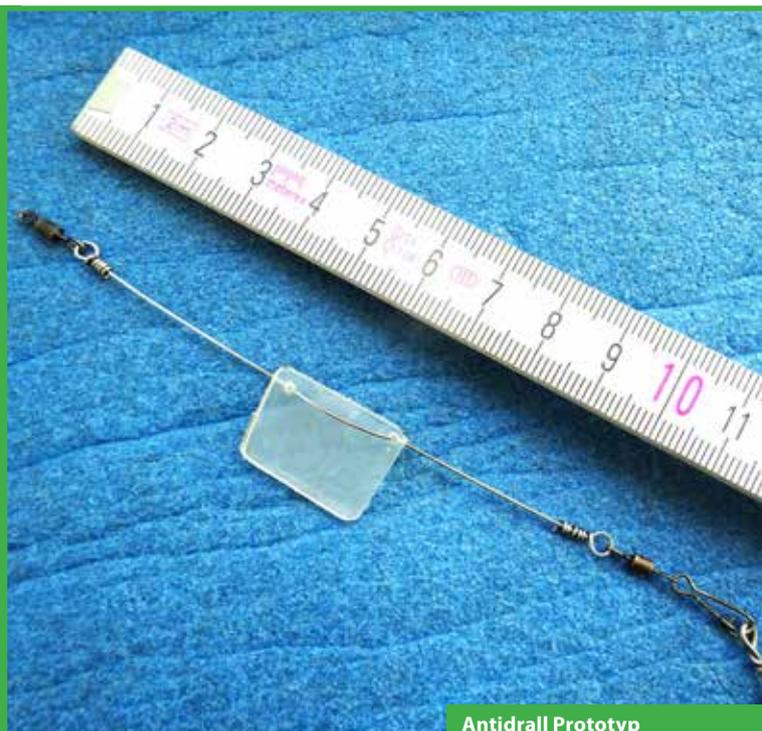


02 Eigenbau-Strömungspose mit Innenführung im Posenkörper

## Mein Antidrall

Ich hatte mich lange vorher beim Spinnangeln mit verschieden großen Spinnern immer wieder über die ständige Verdrallung der Schnur geärgert. Und dies trotz Antitwist-Schnurlaufrollchen an der Stationärrolle sowie dem Einsatz von 3-fach-Tönnchenwirbeln mit Einhängern vor dem Spinner. Dadurch hatte ich auch ab und an mit verdrallter Schnur zu kämpfen und musste wiederholt zeitraubend den Spinnköder entfernen und die Schnur im Wasser oder auf einer Wiese auslegen und wieder

einrollen. In einem älteren Angelartikel fand ich zufällig eine Bauanleitung eines Antidralls, welches vor dem Spinner in die Schnur eingehängt wird. Mit meinen durchschnittlichen handwerklichen Fähigkeiten hatte ich mir einige Prototypen gebaut. Diese bestanden aus 0,5 mm starkem Dentalfederdraht, durchsichtigen 1 mm starken, auch möglich mit 0,5 mm starken, aber steifen Plastikteilen und Wirbeln bzw. Wirbeln mit Einhängern. Diese Prototypen hatte ich zum Eignungstest mitgeführt.



Antidrall Prototyp



03 Eine 20er Rotfeder konnte nicht widerstehen



04 Grobgerippte Körbchenmuschel (*Corbicula fluminea*)



05 Uwe suchte das Gewässer nach Räubern ab

### Unsere Taktik

Uwe war zuerst startklar und wollte gleich stromab spinnangelnd das Gewässer absuchen. Bert und ich loteten zuerst mit unseren 8 m bzw. 7 m langen Bologneseruten die vorgesehenen Angelstellen aus. Es war ernüchternd. Statt der erhofften größeren Wassertiefe im Staubereich war es gerade mal ein reichlicher Meter. Nun ja, ein Versuch war es wert. Ein paar Futterbällchen und die mit Made beköderte Montage an die Angelstelle geworfen, ging es recht bald zur Sache und hintereinander kleine Döbelchen um je 10 cm hängen am Haken. So klein hatte ich sie lange nicht – es musste ein Kindergarten unter Wasser sein. Eigentlich richtige Raubfischköder. Aber Köderfischruten hatten wir nicht mit. Also schnell die Feederrute fertiggemacht und mehrere Futterkörbe ohne Haken Richtung Gegenufer in die vermutete Stromrinne geworfen. Mit Mais und Made den Haken bestückt ausgeworfen, dauerte

ein Biss auch nicht lange. Eine ca. 20 cm lange Rotfeder konnte der Köderkombi nicht widerstehen. (03)

Dann blieben die Bisse aus. Auch Bert konnte zwischenzeitlich mit seiner Bologneserute nur kleine Gründlinge, Döbel und einige Ukeleis fangen. Uwe kam auch bald zurück und konnte nichts Nennenswertes vorweisen. Außer einer Muschel in der Hand (04), welche sein Spinner vom Gewässergrund aufblas. Im Nachhinein bestimmt war es wahrscheinlich eine Grobgerippte Körbchenmuschel (*Corbicula fluminea*) – ein sogenanntes Neozoon. Nach einer reichlichen Stunde beschlossen wir, auf die andere Gewässerseite zur erhofften tieferen Stromrinne zu wechseln. Leider mussten wir dadurch aus dem Schatten heraus in die Sonne. Also alles wieder eingepackt und zum Auto geschleppt. Auf der anderen Muldenseite lotste uns Uwe die Straße an der Burg vorbei auf dem Sörnziger Weg (auch sog. Lutherweg) entlang der Mulde. Ca. 50 m oberstrom einer Schlauchboot-Aussatzstelle

fanden wir eine günstige parkplatzähnliche Wegeausbuchtung. So hatten wir es vom geparkten Auto nicht weit bis zum Wasser. Das Ausloten von zwei geeigneten ca. 20 m auseinander liegenden Angelstellen erbrachte nur etwa 1,7 m Wassertiefe. Zwar besser als am Gegenufer, aber dennoch nicht wie erhofft tiefer. Der Grund war sandig und relativ gleichmäßig, keine Stromrinne. Egal, jetzt mussten wir das Beste daraus machen. Wenn da nur nicht diese pralle Sonne und zunehmende Wärme über 30 °C mit nur schwacher Luftbewegung wären. Aber Angler sind ja hart im Nehmen, oder? Ein kleiner Trost war zumindest die zunehmende Wolkenbildung ab Mittag.

### Der Fischbestand in der Zwickauer Mulde



Der Angelatlas Sachsen benennt die in der Zwickauer Mulde vorkommenden Fischarten Karpfen, Döbel, Plötze, Aal, Hecht, Schleie und Barsch. Nach Uwes Wissen wurden hier schon Karpfen bis 20 Pfund gefangen. Barsche sind auch in größeren Exemplaren und Döbel in allen Größen vorhanden. Auch Hechte kommen vor.

Eine spätere Rückfrage bei der Fischereibehörde Königswartha ergab sogar das Vorhandensein von 22 Fischarten in der Zwickauer Mulde, also zusätzlich noch die Arten Bachforelle, Barbe, Bitterling, Blaubandbärbling, Dreistachliger Stichling, Elritze, Giebel, Groppe, Gründling, Hasel, Moderlieschen, Rotfeder, Schmerle, Ukelei und Zander.





06 Bert fing trotz Hitze ganz gut



07 Auch ein 20er Giebel war dabei

Uwe machte sich wieder auf den Weg (05), die Mulde stromauf mit seiner Spinnrute zu erkunden. Bert angelte wieder zuerst mit der 8 m Bologneserute, später mit seiner Feederrute und schließlich auch mit seiner Polerute. Zum Anfüttern verwendeten wir sog. passives Fließwasserfutter, welches mit toten Maden und zerquetschtem Dosenmais verfeinert wurde. Vor dem Angeln hatten wir zielgerichtet je eine Futterspur mit mehreren apfelgroßen Futterballen angelegt und in Abständen später mit pflaumengroßen Futterballen nachgefüttert, Sein gut aufeinander abgestimmtes Gerät war trotz

der erwähnten Wetterbedingungen der Schlüssel zum Erfolg. Bert angelte mit Maden, Rotwurm und Dosenmais, wobei letztere Körner mit dem Messer noch geteilt wurden. Er konnte insgesamt 46 Fische der Arten Plötze, Rotfeder, Döbel, Gründling und Ukelei fangen (06). Als kleines Extra fing er noch einen ca. 20 cm langen Giebel (07). Die zwischenzeitlich stromab ankommenden Schlauchboote mit Schülern, welche anschließend noch an der Bootsabstanzstelle mit entsprechendem Lärm badeten, störte die Fische offenbar wenig.

Ich setzte ebenfalls anfangs meine 7 m Bologneserute mit gleichen Ködern wie Bert ein. Später wechselte ich zur Feederrute. Auch ich machte wie Bert die Erfahrung, dass auf ein Maiskorn am Haken etwas größere Fische bissen. Ich konnte so gesamt 21 Fische der Arten Döbel, Ukelei, Rotfeder und Barsch landen. Uwe kam gegen Mittag zurück und zeigte ein Handyfoto einer mittzwanziger Bachforelle (08). Diese, hatte er neben einigen Döbeln zuvor oberstrom gefangen und zurückgesetzt. Und er war überzeugt von der getesteten Wirkung des Antidralls. Das war für mich der Anlass, auch meine Spinnrute zu schwingen. Ich wollte nun ebenfalls meine Antidra-ll-Prototypen testen. Durch den dichten Pflanzen-

bewuchs am Ufer konnte ich wie Uwe vorher auch nur an wenigen Uferstellen ordentlich werfen. Ich fing einige Döbel bis 30 cm (09) und war ebenfalls von der Wirkungsweise des Antidralls überzeugt. Und sollte ein Hecht beißen, diente der Antidra-ll gleichzeitig als Stahlvorfach. Ein bis ans Ufer reichender Wald zwang mich dann zur Umkehr. Nach Uwes vorher gemachter Erfahrung waren die bewachsenen Ufer im Waldbereich länger, stark bewachsen und somit kaum vernünftig begehbar. Also wieder zurück und stromab unserer Angelstelle Richtung Burg die Spinnrute geschwungen. Hier gab es einige beangelbare baumschattige Stellen, an denen teils sichtbar Döbel lauerten. Einige Halbstarke davon konnte ich noch an den Haken bringen. Mehrere Döbel schwammen aber dem Spinner hinterher, ohne zuzufassen. Wahrscheinlich war denen auch zu warm.

Wetter nehmen, wie es kommt. Wir waren dennoch zufrieden mit der Ausbeute an so einem Sommertag. In einer der nächsten Ausgaben werde ich über einen sehr erfolgreichen Angeltag an einem weiteren Fließgewässer berichten, welches wir am Folgetag beangelt haben. Welches Gewässer das ist? Wir waren an der .... Nein, nein, bleiben Sie mal schön neugierig.

**In diesem Sinne Petri Heil!**

**Arndt Zimmermann**



08 Der vorgeschaltete Antidra-ll störte die 25er Bachforelle nicht

Die gegen 16 Uhr aufkommende und auch angekündigte Gewitterstimmung sowie unser Wunsch nach Abkühlung veranlassten uns, zusammenzupacken. Ja, so ist das mit einer Vorausplanung zu einem festen Termin. Da muss man das



09 Halbstarke Döbel am Spinner

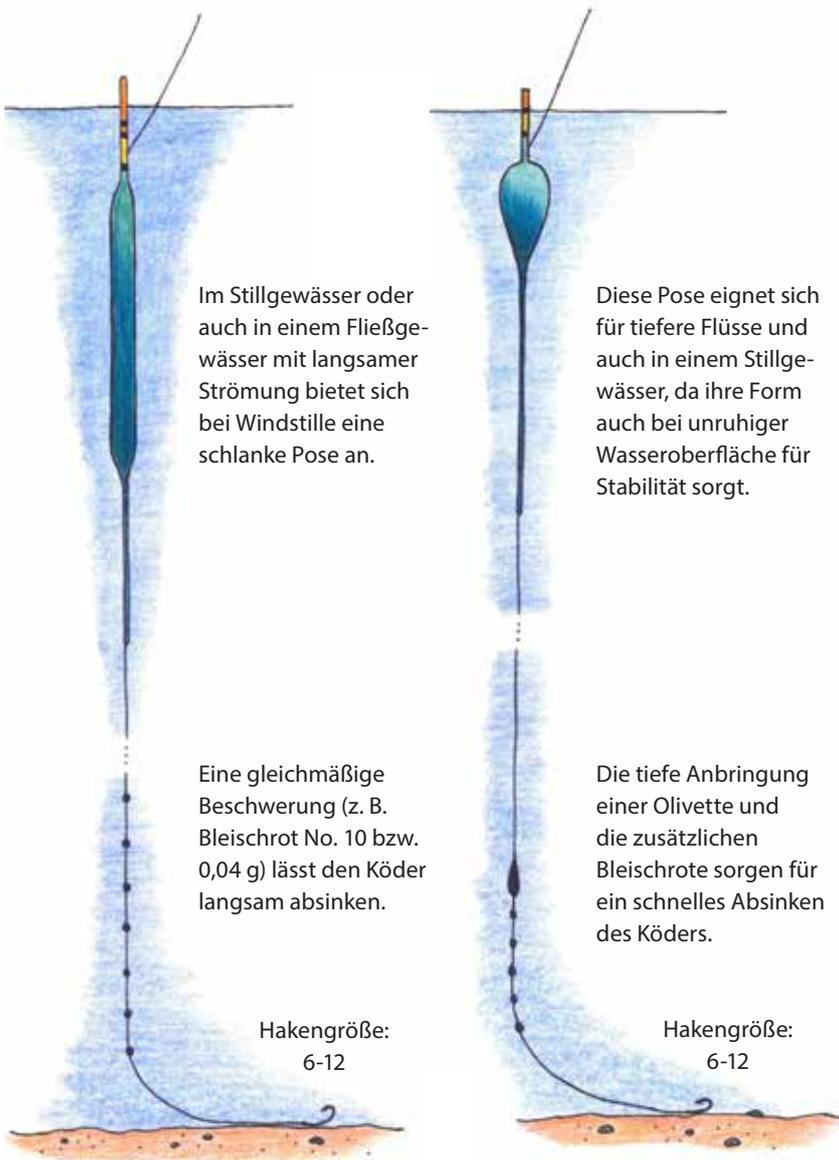


Hallo liebe Angelfreundinnen und Angelfreunde!  
 Ob Plötze, Rotfeder oder Blei: Ihr wollt Friedfische angeln?  
 Diesmal zeigen wir euch ein paar Montage-Beispiele:

Text und Zeichnungen: Maren Hempelt

## Mit der Stippe im ruhigen Wasser

Verwendet eine Stipp- oder Kopfrute mit einer Länge von 4 bis 6 m und eine 0,18 mm Hauptschnur (Monofil). Verwendet dazu Köder wie Maden, Rotwurm oder Mais.



## Grundrute und Laufblei-Montage

Diese Montage ist für kurze Wurfweiten im Still- und Fließgewässer ideal. Die Grundrute kann je nach zu beangelnder Fischart zwischen 2,60 bis 4,20 m lang sein. Benötigt wird außerdem eine kleine bis mittlere Stationärrolle mit einer monofilen Schnur von 0,16 bis 0,30 mm (so auch für Karpfen oder Barben).



Für Fortgeschrittene:

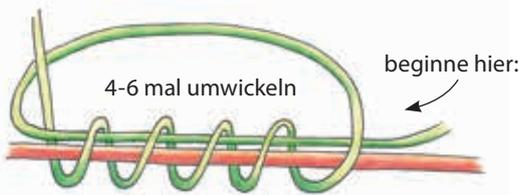
**Matchrute im tiefen Stillgewässer**

Für weite Würfe ist diese Montage geeignet. Die Rute sollte eine Länge von etwa 4,2 m haben und ein Wurfgewicht von 10 bis 30 g. Eine kleine Stationärrolle wird mit einer monofilen Schnur von 0,15 bis 0,17 mm bestückt. Als Köder eignen sich Maden, Rotwurm oder Teig.

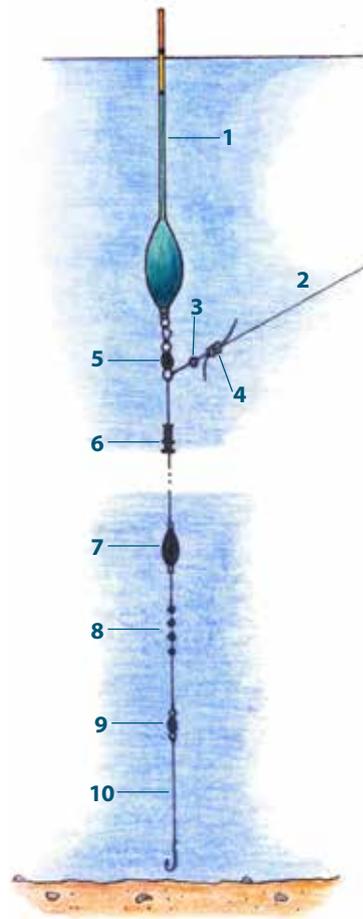
Der Stopperknoten bestimmt die Angeltiefe (vorher ausloten!). Das Gewicht und die Verteilung der Bleischrote bestimmen die Absinkgeschwindigkeit des Köders, die Posenantenne richtet sich stufenweise auf. Ein zu schnelles Aufrichten der Pose kann ein Verheddern der Montage anzeigen.

Wichtig: Die Schnur muss nach dem Auswerfen unter Wasser sein (entfetten), um einen Schnurbogen (durch Wind) zu verhindern.

**Stopperknoten:**



Der Stopperknoten (grün) ist frei auf der Hauptschnur (rot) verschiebbar, seine Schnur sollte dicker als die Hauptschnur und angefeuchtet sein. Die Enden nicht zu kurz abschneiden (2-4 cm).



- 1 Bodied-Waggler (12 g)
  - 2 Hauptschnur 0,15 - 0,17 mm (monofil)
  - 3 Perle
  - 4 Stopperknoten
  - 5 Karabiner-Wirbel
  - 6 Feststellsystem (Ziel: Verwicklungen beim Werfen verhindern)
  - 7 Olivette
  - 8 4-6 Bleischrote (No. 8, 0,06 g)
  - 9 Miniwirbel
  - 10 Vorfach 20-30 cm, 0,12-0,14 mm
- Hakengröße: 10-16

**Jungangler-Preisrätsel**

B L I F S T A K H E N W L I D S R E I  
 A M S E T R C K U R T B R N T O G T N  
 Z T A L I E H A K E N L O E S E R G E  
 W E F T P R I S D R U E F C B A D U R  
 K R U H P A M M F I N I S E L T R A U  
 U N T E R F A N G K E S C H E R G I T  
 N A T R U M K L E H R C K T N O S T E  
 S O E P T A W E R K L H U P O B A R N  
 T I R B E A T S A M S R I E L E S A T  
 K R K I N S T A H L V O R F A C H T A  
 O S O N D E L T A G E T R U K W E N S  
 E T R A D R I M A W D U N S E R A S C  
 D S B I R N E N B L E I F O R A N D H  
 E T U E N S C H P L M O N L E M I N E  
 R O S T A T I O N A E R R O L L E S R

Finde 10 Begriffe von Angelartikeln (waagrecht und senkrecht, Begriffe mit mindestens 9 Buchstaben):

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_
- 4. \_\_\_\_\_
- 5. \_\_\_\_\_
- 6. \_\_\_\_\_
- 7. \_\_\_\_\_
- 8. \_\_\_\_\_
- 9. \_\_\_\_\_
- 10. \_\_\_\_\_

Schickt die Lösung bis zum 15.01.2024 per Mail an: [maren.hempelt@landesanglerverband-sachsen.de](mailto:maren.hempelt@landesanglerverband-sachsen.de) oder auf einer Postkarte an den Landesverband Sächsischer Angler e. V., Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden. **Teilnahmebedingung:** Nur Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr! **Wichtig:** Bitte Alter und Adresse angeben! Unter allen Einsendungen mit der richtigen Lösung werden 5 Überraschungspakete des LVSA verlost.

**Auflösung Preisrätsel 3/2023**



Das richtige Lösungswort lautete "Teichmuschel". Gewonnen haben: Toni Czyzewski aus Thallwitz, Nele Gräfe aus Hartmannsdorf, Artur Irsigler aus Torgau, Pia Nowotny aus Niesky und Laurenz Stehr aus Freital. Herzlichen Glückwunsch!





# Mitarbeiter für Gewässerwirtschaft in der Geschäftsstelle in Dresden eingestellt

Text: René Häse

Foto: AVE



Unser Anglerverband ist nicht nur Dachverband von 236 Vereinen. Er ist auch Gewässereigentümer, -pächter und Gewässerbewirtschafter mit vielen Aufgaben und

Verpflichtungen. Mittlerweile bewirtschaftet unser Verband mit seinen Mitgliedsvereinen 270 Pacht- und Eigentumsgewässer. Sie sind die Grundlage unserer Passion und die Grundlage unseres Gewässerfonds. Eine solche Anzahl an Gewässern erfordert stets viel Arbeit. Jeder Verein, der mit seinen Mitgliedern aktive Arbeit an unseren Verbandsgewässern leistet, kennt das damit verbundene stets wachsende Arbeitspensum. Da uns dieses Thema auch in der Verbands- und Gewässerverwaltung unmittelbar betrifft,

hat sich das Präsidium entschieden, einen zweiten Mitarbeiter für Gewässerwirtschaft in der Geschäftsstelle in Dresden einzustellen. Wir freuen uns nunmehr sehr darüber, dass wir mit Jovan Rehor einen sehr motivierten und fachlich sehr gut geeigneten Mitarbeiter gefunden haben. Für seine hauptamtliche Tätigkeit im Verband werden wir ihn nach besten Kräften unterstützen. Wir wünschen ihm alles Gute, stets ein gutes Händchen im Sinne unserer Angler und viel Spaß bei seiner Arbeit.

Text und Foto: Jovan Rehor

## Liebe Angelfreunde,

mein Name ist Jovan Rehor und ich bin seit 01.09.23 neuer Mitarbeiter für Gewässerwirtschaft beim Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V. Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Mein Wohnort ist Radibor in der Nähe von Bautzen. Nach meinen Ausbildungen zum Industriekaufmann und Fischwirt war ich die letzten 26 Jahre selbständiger Fischhändler mit eigener Räucherei. In meinem Herzen war und bin ich immer Angler. Seit 1995 bin ich aktives Mitglied beim Anglerverein Bautzen 1965 e. V. und komme im Jahr auf etwa 80-100 Angeltage. Die Möglichkeiten, aufgrund des Gewässerfonds in vielen unterschiedlichen Seen, Flüssen und Bächen angeln zu dürfen, empfinde ich als absoluten Luxus.

Verlässlichkeit, Disziplin, Kameradschaft, Umweltbewusstsein, Zusammenhalt und Fairness sind Werte, die ganz tief in mir verwurzelt sind. Als einer der Hauptverantwortlichen für die Gewässerbewirtschaftung werde ich meinen Aufgabenbereich definitiv aus der Sicht eines Anglers betrachten. Als wichtigste Faktoren betrachte ich eine vernünftige Besatzstrategie, Hege und Pflege der Verbandsgewässer, Sauber-



keit an und in Gewässern, ausreichend Angelstellen aber auch Rückzugsmöglichkeiten für Fische und andere Tiere. Wir wollen ja unser geliebtes Hobby im Einklang mit der Natur ausüben. Ohne die vielen ehrenamtlichen Verantwortlichen in unseren Vereinen würde unser Verbandssystem nicht funktionieren. Gute Kommunikation, Ehrlichkeit und Offenheit sind für mich selbstverständlich.

Ich möchte Euch, allen Mitgliedern, an dieser Stelle unbedingt danke sagen für die unzähligen Arbeitsstunden an unseren Verbandsgewässern. Für mich ist es ein Traum, mit meinen Fähigkeiten und meiner Erfahrung dem Wohle der Angler dienen zu dürfen.

**Petri Heil, Euer Jovan**

# Stellenausschreibung

Der **Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V. (AVE)** ist die Dachorganisation und der Interessensvertreter der organisierten Angler im Direktionsbezirk Dresden. Wir bewirtschaften ca. 200 Standgewässer mit einer Gesamtfläche von ca. 4.500 ha und 80 Fließgewässer mit einer Gesamtlänge von ca. 1.450 km. Mehr über uns und unsere Arbeit finden Sie auf unserer Internetseite unter:

<https://www.angeln-sachsen.de/ave/>

Für die Gewässerbewirtschaftung im Verband sind neben der ehrenamtlichen Struktur auch zwei hauptamtliche Mitarbeiter für Gewässerwirtschaft in der Verbandsgeschäftsstelle in Dresden zuständig. Eine dieser Stellen ist zurzeit unbesetzt.

**Wir suchen daher zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen weiteren**

## **Mitarbeiter (m/w/d) für Gewässerwirtschaft in unserer Geschäftsstelle in Dresden in Vollzeit**

**In Ihrem neuen Zuständigkeitsbereich wirken Sie an der Besatzplanung unserer Angelgewässer, an der Organisation von Hege- und Pflegemaßnahmen und an Sanierungsmaßnahmen aktiv mit.**

### **Ihr Profil:**

- abgeschlossenes (Fachhochschul- oder BA-) Studium mit fischereilichem Bezug oder Ausbildung als Fischwirtschaftsmeister, Fischwirt oder vergleichbare Ausbildung
- berufliche Praxiserfahrung in der Fischerei
- sicherer Umgang am PC
- Führerschein Klasse B

### **Wir bieten Ihnen:**

- eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team
- eine unbefristete Vollzeitstelle in etablierten Verbandsstrukturen
- fundierte Einarbeitung und Unterstützung
- ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld in einem wachsenden Verband



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Ihre Gehaltsvorstellung und den Zeitpunkt Ihrer Verfügbarkeit enthalten sollte. Ihre Bewerbung richten Sie bitte ausschließlich per E-Mail an:

### **Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V.**

Geschäftsführer – Herrn René Häse

Rennersdorfer Straße 1

01157 Dresden

**Mail:** [rene.haese@anglerverband-sachsen.de](mailto:rene.haese@anglerverband-sachsen.de)



## Unsere Jugendprojekte

# „Jugend – gemeinsam“ und „Die Jugend im Blick“

Euer Verein macht die tollsten Jugendprojekte der ganzen Umgebung? Selbst Jugendliche benachbarter Anglervereine bekommen große Augen, was alles bei Euch läuft? Warum also nicht vereinsübergreifende Projekte durchführen, die Arbeit aufteilen, Bekanntheit erlangen und attraktive Prämien für Eure Jugendgruppe sichern? Bei unseren Jugendprojekten "Jugend – gemeinsam" und "Die Jugend im Blick" ist das möglich!



### Jugend - gemeinsam

#### Die Idee dahinter: Gemeinsame Kräfte bündeln!

- Gemeinsame Jugendveranstaltungen von mindestens zwei gemeinnützigen Mitgliedsvereinen werden mit 50,- € je Verein prämiert.
- Die Berichte nebst Fotos werden in der Verbandszeitschrift "Fischer und Angler" veröffentlicht.

#### Zielstellungen:

- Jugendgruppen vereinsübergreifend zusammenführen  
>> **Potenziale bündeln**
- Berichterstattung über die Jugendarbeit  
>> **Öffentlichkeitsarbeit**

#### Wer kann teilnehmen?

- Mitgliedsvereine im Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V. (AVE)
- Es müssen mindestens 2 teilnehmende Vereine sein.
- Bis zu 2 Veranstaltungen pro Jahr je Verein sind förderfähig.
- nur gemeinnützige Vereine

#### Was muss man dafür tun?

- Ankündigung einer gemeinsamen Jugendmaßnahme eines AVE-Mitgliedsvereins mit mindestens einem anderen Mitgliedsverein  
>> *vorher per Mail an die Geschäftsstelle*  
>> *formlose Beschreibung der Maßnahme unter dem Motto: „Jugend gemeinsam“*
- nach der Maßnahme: Bericht schreiben und Fotos für "Fischer und Angler" an den AVE liefern

[angeln-sachsen.de/ave/jugend/jugend-gemeinsam](http://angeln-sachsen.de/ave/jugend/jugend-gemeinsam)

### Die Jugend im Blick

#### Die Idee dahinter: Gemeinsame Kräfte bündeln!

- Berichterstattung über die zahlreichen Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen in den Vereinen
- Veröffentlichung der Werke auf der Webseite und/oder in der Verbandszeitschrift "Fischer und Angler"
- Die besten Werke werden zur großen Delegiertenversammlung vorgestellt.
- Die Gewinner werden zur Delegiertenversammlung eingeladen und dort ausgezeichnet.

#### Zielstellungen:

- Veröffentlichung auf der Verbandswebsite und in der Verbandszeitschrift  
>> **Öffentlichkeitsarbeit und Nachahmeffekte**
- Würdigung der jungen Akteure und Prämierung auf der Delegiertenversammlung  
>> **Motivation und Dankbarkeit**

#### Wer kann teilnehmen?

- Mitgliedsvereine im Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V. (AVE)
- nur gemeinnützige Vereine

#### Was muss man dafür tun?

- Einreichung eines Berichtes, eines Videos, einer Fotocollage etc. an den AVE zur Veröffentlichung  
>> *Einreichung per Mail an die Geschäftsstelle oder Übergabe des Werkes unter dem Motto: „Die Jugend im Blick“*

[angeln-sachsen.de/ave/jugend/jugend-im-blick/](http://angeln-sachsen.de/ave/jugend/jugend-im-blick/)



# Erfolgreiche Schadensbeseitigung am Flachstau Kleindittmannsdorf (Gewässernummer D 07-130)

Text: René Häse

Foto: AVE



Bauarbeiten bei Reparaturbeginn - Mai 2023

**D**er Flachstau Kleindittmannsdorf ist ein 3,5 Hektar großes Angelgewässer unseres Verbandes und seit 20 Jahren in unserem Eigentum. Das Gewässer ist ein allgemeines Angelgewässer im Gewässerfonds. Mit großem Herzblut und viel Fleiß wird das Gewässer von unserem Mitgliedsverein AV Rödertal Großröhrsdorf 1984 e. V. bewirtschaftet, gepflegt und behegt. Durchschnittlich 1.000 registrierte Gewässerbesuche durch unsere Angler sind jährlich an diesem attraktiven Gewässer zu verzeichnen. Hauptsächlich Karpfen, Hecht, Schleie und Barsche aber auch Aal, Zander und sämtliche heimische Weißfischarten sind beliebte Zielfische der Angler.

Am 16.11.2022 und, wie so oft, pünktlich an einem Feiertag zum Buß- und Betttag kam es zu einem Bruch des Gestänges am Ablassbauwerk - wir berichteten in der Ausgabe 1/2023 der Zeitschrift "Fischer und Angler". Durch das äußerst umsichtige Handeln der Akteure vor Ort, allen voran der örtlichen Gemeinde und deren

Feuerwehr, des betreuenden Vereins, der ehrenamtlichen Angler vor Ort sowie der AVD Angel-Service GmbH und unserer hauptamtlichen Mitarbeiter im AVE, konnten wir gemeinsam den Fischbestand bergen und in umliegende Angelgewässer verbringen. Bereits im Winter beschäftigten wir uns mit verschiedenen Varianten der Reparatur. Auch wenn es sehr verlockend erscheint, den Schaden schnellstmöglich mit der entsprechenden Technik und den vorhandenen Kontakten zu beheben, gibt es viele rechtliche und formelle Belange, die zu beachten sind.



Blick auf den Dammbereich am Tag des Gestängebruchs



Unkontrolliertes Leerlaufen des Gewässers am 16.11.2022



Geborgene schrottreife Bauteile



Um sämtliche bau- und wasserrechtlichen Vorgaben erfüllen zu können und auch mit dem Naturschutz und der Fischereibehörde in Einklang zu kommen, haben wir uns ein Planungsbüro herbeigezogen und erst einmal sämtliche formellen Hausaufgaben erfüllt. Im Frühjahr konnten wir mit einer vollständigen Leistungsbeschreibung die Aufträge vergeben. Schwerpunkte waren eine vernünftige Anfangs- und Abschlussvermessung, die Einhaltung der Baustatik, die vollständige Neufertigung eines bedienbaren Wehrschützes und die notwendigen Tiefbauarbeiten zur Dammertüchtigung.

In der heutigen Zeit ist es gar nicht so einfach, fähige Fachfirmen zu bekommen und das auch noch möglichst schnell! Das ist uns hier aber gelungen. Im Mai konnten wir mit den praktischen Arbeiten beginnen und Ende Juli waren diese fertiggestellt. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei unseren Partnern, der

IGBA Dresden GmbH als unserem Planungsbüro, dem Tragwerksplanungs- und Ingenieurbüro Teichmann, der Franke Bau GmbH aus Hainewalde, dem Metallbauunternehmen Onnen-Krieger, dem Vermessungsbüro Heinze aus Bernsdorf und unserer AVD Angel-Service GmbH. Im Zusammenhang mit der Staulegung wurden durch unseren betreuenden Verein AV Rödertal Großröhrsdorf 1984 e. V. mehrere Angelstellen gesichert und mittels Faschinen und Mutterboden wiederhergestellt. Die Verkehrssicherungspflicht und die gefahrenlose Nutzung der Angelstellen ist stets ein großes Thema im Verband und so sind wir unseren Mitgliedsvereinen sehr dankbar für den Einsatz am und um das Gewässer.

Nach dem Neubesatz wurde das Gewässer wieder zum Angeln freigegeben werden. Informationen wurden im digitalen Gewässeratlas [www.angelatlas-sachsen.de](http://www.angelatlas-sachsen.de) veröffentlicht.



Sichere Angelplätze dank Verein



Reparierter Dammbereich



Gewässerüberblick über das neue Gestängebauwerk

Unterm Strich hat uns die Reparaturmaßnahme etwa 80.000 € gekostet, gut investiertes Geld zur Erhaltung unseres Gewässerfonds.

In den letzten Jahren haben wir stets viel Geld in den Erhalt unserer Eigentums- und Pachtgewässer investiert. Das wird auch weiterhin notwendig sein, wenn wir die große Angelvielfalt in unserem schönen Sachsen erhalten wollen. Dazu bedarf es stets der Hilfe und das Wohlwollen vieler Akteure, angefangen von den Mitgliedern bis hin zu fähigen Firmen und einer Behörde, die Lösungen aufzeigt, anstatt zu verbieten. All das haben wir in Kleindittmannsdorf vorgefunden und dafür möchten wir uns bedanken! Und so heißt es nun wieder:

**Petri Heil am Flachstau Kleindittmannsdorf.**



# Aus den Vereinen

Jugend - gemeinsam!

## Gemeinschaftsprojekt des AV Stadt Pirna e. V. und des AV Weißeritztal Freital e. V.

Text: Uwe Erfurth

Fotos: AV Weißeritztal-Freital e. V. / AV Stadt Pirna e. V.

AV Weißeritztal-Freital e.V. & AV Stadt Pirna e. V.



Am 01.07.2023 nahmen wir zum dritten Mal Anlauf zum Barbenangeln an der Elbe in der Sächsischen Schweiz bei Obervogelgesang. Nachdem uns die Elbe 2022 bei zwei Versuchen durch Hochwasser das Vorhaben verkümmelt hatte, waren uns diesmal sowohl Wetter als auch Elbwasserstand wohlgesonnen und so belegten wir linkselbisch einige hundert Meter Elbufer.

Angelfreund Jens Langwisch, Jugendwart des AV Stadt Pirna, begrüßte uns herzlich zur gemeinsamen Veranstaltung mit den Kindern des AV Pirna. Er erläuterte einiges zum Thema Barbenfang und Angeln in der Elbe und wies auf die Entnahmepflicht für Grundeln hin.



Unser Leon stach durch regelmäßige tolle Fänge hervor. Dicke Güstern, Plötzen jenseits der 30 und schließlich eine tolle, sehr kampfstärke 55er Barbe konnte er landen.

Auch bei fast allen anderen rappelte es immer wieder. Meist Grundeln, aber auch Döbel, Ukelei und fette Bleie konnten zum Landgang überredet werden. Räuber ließen sich allerdings nicht blicken. Auch der erwartete abendliche Rapfenraubzug blieb aus. Die Grundeln wurden als invasive Art der Gewässerordnung entsprechend entnommen und einer sinnvollen Verwertung zugeführt.

Später gab es von Jens auf dem Gasgrill zubereitete leckere Steaks und Bratwürste für alle Teilnehmer. Gegen 22 Uhr verließen die allermeisten die Strecke gen Heimat und die letzten fuhren um Mitternacht nach Hause, da sich nach 22 Uhr keinerlei Bisse mehr zeigten.

Wieder war es ein sehr schöner Angeltag gemeinsam mit unseren Angelfreunden! Wir bedanken uns bei den Pirnaer Angelfreunden für die ausgezeichnete Vorbereitung und Gestaltung des gemeinsamen Erlebnisses.

Petri heil!





# Jugendangeln des Eisenbahner AV Hoyerswerda am Tuchmacherteich in Kamenz

Text und Fotos: Mario Stephan (Jugendwart EAV)

Eisenbahner AV Hoyerswerda e. V.



Am Pfingstmontag, dem 29.05.2023, trafen sich die Jugendfreude unseres Anglervereins traditionell in den Morgenstunden zu einem gemeinsamen Angeltag. In Absprache mit dem ansässigen Verein AV Elstertal wurde dieses Mal ein Hegeangeln am Tuchmacherteich in Kamenz organisiert, bei dem es unser Ziel war, die im Gewässer massiv vertretene Fischart Zwergwels durch gezieltes Beangeln zu reduzieren. Daher wurden im Vorfeld geeignete Angelmethoden ausgetauscht und entsprechende Köder, meist Würmer, kamen zum Einsatz. Einige der jungen Angler berichteten uns, vor Aufregung in der Nacht zuvor nur sehr wenig geschlafen zu haben.

Räucheraktion noch vor Ort durch die fleißigen Sportfreunde Liebscher und Killer entsprechend verarbeitet, für die Kühlung vorbereitet und konnten so noch sinnvoll verwertet werden. Zum Abschluss saßen alle Angelfreunde und die vielen fleißigen Helfer noch gemeinsam beisammen und verspeisten die vom Vereinschef Mathias Rau höchstpersönlich gegrillten Würste. Auch die reichlich gesponserten größeren und kleineren Angelutensilien unseres „Profis“ Tobias Killer wurden gerecht unter den Teilnehmern verteilt.



Nach eher fangarmen Veranstaltungen der Vorjahre in anderen Gewässern war uns diesmal ein sehr guter Appetit der Fische und bestes Wetter vergönnt. So wurden neben vereinzelt Karpfen, Giebeln, Barschen, Kaulbarschen, Schleien und Weißfischen auch 5 kleinere Aale und insgesamt 163 (!! ) Zwergwelse gefangen. Alle elf jugendlichen Teilnehmer waren gut beschäftigt und sehr erfolgreich dabei.

Den größten Erfolg des Hegeangels erzielten Theo vor Aaron und Christoph. Beim Schätzwettbewerb zum Gesamtgewicht aller gefangenen Zwergwelse gab Luca die beste Schätzung ab. Es lagen am Ende tatsächlich insgesamt 11,3 kg Zwergwels auf unserer Waage.

Während die Aale allesamt dem Gewässer zurückgeführt werden konnten, wurden die Zwergwelse, wie geplant, entnommen und für eine gemeinsame

Wir bedanken uns neben den erfolgreichen Anglern vor allem bei den fleißigen Helfern der Veranstaltung sowie recht herzlich bei den Sportfreunden des AV Elstertal für die gelungene Zusammenarbeit und die Bereitstellung der Vereinsräumlichkeiten und der Sitzmöbel!

Alles in allem war es somit eine rundum gelungene Veranstaltung, was auch das positive Feedback der Teilnehmer und Eltern zeigte.



# 1. Junganglercamp des Anglervereins Dresden-Centrum e. V.

Text / Fotos: Anglerverein Dresden-Centrum e. V.

## Anglerverein Dresden-Centrum e. V.



Am 03. und 04. Juni 2023 fand das erste Kinder- und Jugendangelcamp des AV Dresden-Centrum e. V. statt. Bei bestem Angelwetter trafen sich 16 Kinder vom AV Dresden-Centrum e. V. und des AV Dresden-Mitte e. V. mit ihren 8 Betreuern am Merzdorfer Teich in Riesa. Nach einer kurzen Begrüßung und Einweisung durch den Vorstand für Kinder-/Jugendförderung und Jugendwart Robert Hesse bezogen alle die uralten Hütten der Freizeit Insel Riesa e. V. und erkundeten das Gelände. Gut gestärkt wurden nach dem Mittag gemeinsam die Fangbücher vorbereitet und ein kleines Quiz zum Thema Angeln und Fische veranstaltet. Anschließend ging es dann endlich los an den Merzdorfer Teich, was die meisten

schon gar nicht mehr erwarten konnten. Leider zeigte sich das Anglerglück am ersten Tag nicht von seiner besten Seite und außer einem Giebel und einem Barsch konnten auch keine weiteren Bisse verzeichnet werden. Gut gelaunt ging es dennoch zurück ins Camp, wo schon Bratwürste zur Stärkung warteten. Der gemeinsame Abend stand ganz im Sinne der Aalangelei. Alle bereiteten ihre Ruten entsprechend mit Knicklichtern und Wurmhaken vor und gegen 22:00 Uhr ging es nochmal zurück ans Gewässer. Zwei geduldige Jungangler fingen Zwergwelse – ein Aal biss jedoch leider nicht. Der zweite Tag startet um 8 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor

die Jungangler abermals an den Merzdorfer Teich zogen. Dieses Mal bissen die Fische leider wieder nicht besonders, aber manchmal reicht auch ein Biss, um einen schönen Spiegelkarpfen mit einer stattlichen Länge von 70 cm zu landen, was einem Angler gelang. Nach dem Mittag rollten alle ihre Schlafsäcke zusammen, putzten die Hütten und trollten sich langsam nach Hause. Ein überaus gelungenes Wochenende mit glücklichen Junganglern, ein paar Fischen und vielen neuen Freundschaften war zu Ende. Vielen Dank an alle helfenden Hände - vom Catering bis zur Betreuung - und vor allem unserem Vorstandsmitglied Robert Hesse.

## Anglerverein Rödertal e. V.

### Einladung

Im Vereinshaus des AV Rödertal findet 2024 wieder ein dreißigstündiger Vorbereitungslehrgang für die Fischereischeinprüfung statt.

Die Termine für den nächsten Fischereilehrgang (alle Termine müssen besucht werden):

<b>Freitag, 19.01.2024</b>	<b>16:30 – 21:30 Uhr</b>
<b>Samstag, 20.01.2024</b>	<b>08:00 – 17:00 Uhr</b>
<b>Freitag, 02.02.2024</b>	<b>16:30 – 21.30 Uhr</b>
<b>Samstag, 03.02.2024</b>	<b>08:00 – 17:00 Uhr</b>

Die Teilnehmerzahl ist auf 27 beschränkt. Onlineanmeldung über Internet:

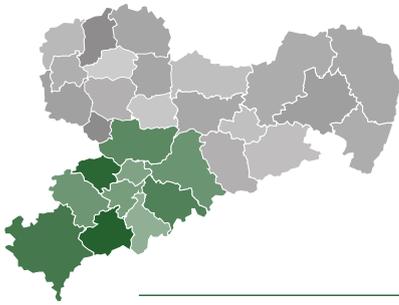
<https://anglerverein-roedertal.de/fischereischein/anmeldung-fischereilehrgang>

Auf der Internetseite finden Sie weitere Informationen.



Lehrgangsleiter

Joachim Lorenz im Auftrag des Vorstandes des Anglervereins Rödertal e. V.



**Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V.**  
Max-Weigelt-Straße 22; 09221 Neukirchen/Erzgebirge  
Tel.: 0371 / 5 30 07 70  
Fax: 0371 / 53 00 77 59  
kontakt@anglerverband-chemnitz.de  
www.facebook.com/AVSChemnitz  
[www.ANGELN-SACHSEN.de/avs](http://www.ANGELN-SACHSEN.de/avs)



# Hinweise zum Beitragsjahr 2024 im Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V.

Text: Mike Uhlemann

## Beitragspflicht für Vereinsmitglieder der AVS-Mitgliedsvereine

Für alle Mitglieder eines Mitgliedsvereins im AVS ist ein Jahresbeitrag nach Wahl der Beitragssparte zu entrichten oder mindestens ein Förderbeitrag. Die Angelvereine sind mit ihrer Mitglied-

schaft im Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V. gemäß Verbandsatzung ordentliche Mitglieder. Die einzelnen Mitglieder der Mitgliedsvereine sind mittelbare Mitglieder. Gemäß Ver-

bandsatzung sind die Mitgliedsvereine verpflichtet, für alle ihre Vereinsmitglieder die Verbandsmitgliedsbeiträge gemäß gültiger Beitragsordnung fristgerecht zu entrichten.

### Beiträge gemäß aktueller Beitragsordnung für 2024

Förderbeitrag	<b>35,00 €</b>
Beitrag Jugend (9-18) mit Allgemeiner Angelerlaubnis	<b>45,00 €</b>
Beitrag Erwachsene mit Allgemeiner Angelerlaubnis	<b>110,00 €</b>
Beitrag Jugend (9-18) mit Salmonidenanglerlaubnis	<b>85,00 €</b>
Beitrag Erwachsene mit Salmonidenanglerlaubnis	<b>150,00 €</b>
Beitrag Jugend (9-18) mit Allgemeiner und Salmonidenanglerlaubnis	<b>105,00 €</b>
Beitrag Erwachsene mit Allgemeiner und Salmonidenanglerlaubnis	<b>190,00 €</b>

**Alle Beiträge sind Jahresbeiträge und werden vollständig fällig, unabhängig vom Zeitpunkt der Begründung der Mitgliedschaft im laufenden Beitragsjahr.**

## Gültigkeit Erlaubnisscheinfangbuch

Das Erlaubnisscheinfangbuch stellt nach SächsFischG den Erlaubnisvertrag zwischen dem Fischereirechtinhaber und dem Vereinsmitglied zur Ausübung der Angelfischerei an Verbandsgewässern dar. Erlaubnisscheinfangbücher sind nur vollständ-

dig ausgefüllt (Name, Adresse) und mit Unterschrift des Vereinsmitgliedes gültig. Nicht vollständig ausgefüllte und nicht unterschriebene Erlaubnisscheinfangbücher stellen nach SächsFischG ungültige Dokumente dar.

## Fischereischeinplicht

Erlaubnisscheinfangbücher im Rahmen der Mitgliedschaft dürfen von den Vereinen nur an Mitglieder ausgegeben werden, die über einen gültigen Fischereischein verfügen. Die Kontrollpflicht und Verantwortlichkeit liegt dabei beim Verein als ausgebendes Organ.



### Gewässerordnung, Gewässerverzeichnis

Die Gewässerordnung ab 2024 wurde entfristet, d. h. sie ist gültig, bis diese durch eine neue Gewässerordnung abgelöst wird. Ziel in den nächsten Jahren ist es, die Gewässerordnung komplett auf digitalen Zugriff umzustellen (PDF-Download Homepage LVSA und AVS, Online Angelatlas, Angelatlas App).

Das Gewässerverzeichnis wird letztmalig als Printmedium zur Verfügung gestellt und wird ebenfalls durch den digitalen Zugriff auf den Online-Angelatlas und die Angelatlas-App ersetzt. Grundlage für die entsprechenden Regelungen zu den Gewässern ist bereits aktuell der Online-Angelatlas und die

Angelatlas App, da ständig innerhalb des sächsischen Gewässerfonds Änderungen in Kraft treten können (neue oder befristete Regelungen usw.). Diese werden in den beiden digitalen Medien gepflegt.

### Gewässerfonds andere Bundesländer

Anrecht auf Nutzung des Gewässerfonds mit anderen Bundesländern durch Entrichtung des jeweiligen Gewässerfondszusatzbeitrages haben nur Vereinsmitglieder mit einer **aktiven Fördermitglieder haben kein Anrecht auf Nutzung des Gewässerfonds mit anderen Bundesländern.** Für den Gewässerfonds mit

anderen Bundesländern gilt grundsätzlich das **Wohnortprinzip**, d. h. nur Vereinsmitglieder in Vereinen des AVS e. V., die wohnhaft in Sachsen sind, können durch das Entrichten des Gewässerfondszusatzbeitrages die entsprechende Gewässerfondserlaubnis erhalten. Sonderregelungen sind über die Vereine abzufragen.

Gewässerfondszusatzbeiträge für 2024	
Gewässerfonds Brandenburg	10,00 €
Gewässerfonds Sachsen-Anhalt	10,00 €
Gewässerfonds LAVT Thüringen	10,00 €
Saalekaskade LAVT Thüringen	100,00 €
Saalekaskade LAVT Thüringen Jugendliche (bis vollendetes 16. Lebensjahr)	55,00 €
Gewässerfonds VANT Thüringen	10,00 €
Gewässerfonds Mecklenburg-Vorpommern	10,00 €
Gewässerfonds Berlin	10,00 €

## Nutzung Datenmanagementsystem – LANDA

### Sehr geehrte AVS-Mitglieder,

die EU hat 2016 die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erlassen. Die DSGVO enthält Bestimmungen zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen. Aus diesem Grund (Datenschutz) hat der Landesverband Sächsischer Angler e. V. das Datenmanagementsystem LANDA ins Leben gerufen. Dieses wurde auch im Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V. und in den anderen beiden Regionalverbänden implementiert.

Dazu haben wir auf der Mitgliederversammlung und in den Regionalkonferenzen informiert. E-Mails und Briefe wurden außerdem an die gesetzlichen Vertreter unserer Mitgliedsvereine geschickt.

### Nutzung LANDA in 3 Blöcken:

- Bestellwesen:** ab 01.11.2023 (für Bestellung Beiträge 2024)
- Vereinsverwaltung:** seit Juli 2022 (Verwaltung Mitgliedsdaten für Zeitschrift, Adressaufkleber, Hinterlegen von Beiträgen zum Mitglied)
- Gewässerverwaltung:** ab 01.01.2024 Eingabe der Fangauswertung

Sie müssen die Arbeit innerhalb des Systems nicht selbst erledigen. Sie können Aufgaben im System über die Vergabe von Mitgliedsfunktionen innerhalb Ihres Vereins verteilen und so die Arbeit auf mehrere Mitglieder aufteilen. Sollten Sie dabei Hilfe benötigen, stehen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des AVS gern zur Verfügung.



## Nachruf Günter Kunze

am 05.09.2023 ist unser langjähriges Mitglied im Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V. Günter Kunze verstorben. Die Nachricht hat uns tief bewegt, denn mit ihm verliert die sächsische Anglerschaft ein verdienstvolles und engagiertes Mitglied.

Günter Kunze hat die Entwicklung der Gewässerbewirtschaftung insbesondere in den Salmonidengewässern engagiert begleitet. Von 1997 bis 2002 trug er als Vize-Präsident und Vorstand Verantwortung im Präsidium unseres Verbandes. Er war in dieser Zeit mitverantwortlich für entscheidende Weichenstellungen für die positive Entwicklung des AVS. Dabei lagen ihm die Fließgewässer und deren Verbesserung mit Blick auf unsere heimische Fischfauna sehr am Herzen. Mit Mitstreitern und Gleichgesinnten setzte er sich kämpferisch für das Ideal frei fließender und gesunder Flüsse ein. Der Fokus mit dem Ziel einer stärkeren öffentlichen Wahrnehmung lag dabei

auf dem Problemfeld der Kleinwasserkraftnutzung, mit der eine Vielzahl von Problemen einherging, von fehlender Durchgängigkeit über trockenfallende Ausleitungsstrecken bis hin zur Gefährdung ganzer Fließgewässerhabitate. Auch die Kormoranproblematik und der Erhalt der heimischen Äsche hatte er stets im Blick. Beides bildeten weitere Grundbausteine seines persönlichen Engagements.

Seine große Leidenschaft als Angler galt den Salmonidengewässern. Er kannte unsere Flüsse und Bäche wie kaum ein anderer und lebte seine Passion als Flugangler mit Herz und Seele. Dabei hatte es ihm auch der anspruchsvolle Bau von Flugruten aus Bambusholz angetan. In dieser besonderen Arbeit fand er Ruhe und Kraft. Denn beim Bau einer Flugrute wurde er eins mit dem Rohmaterial und meisterte mit teils philosophischer Hingabe die Tücken, die der Bambus bereithielt. Daher nannten ihn manche auch liebevoll den „Bambusflüsterer“.

Günter Kunze war eben nicht nur einfach ein Angler. Seine Heimatverbundenheit und seine Liebe zu den Fließgewässern trieben ihn stets an, sich für die Gewässer, den Verband und seinen Verein einzusetzen. So hat ihm unser Verband viel zu verdanken. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten und in allem, was den AVS ausmacht, lebt auch ein Stück von ihm weiter.



## Nachruf Jürgen Einert

Mit Trauer haben wir die Nachricht aufgenommen, dass am 17.08.2023 unser langjähriges Mitglied im Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V. **Jürgen Einert** verstorben ist. Mit ihm verliert die sächsische Anglerschaft ein leidenschaftliches Mitglied und einen engagierten Angler.

Jürgen Einert lebte für seine Passion des Angelns. Dabei war er einer derjenigen, die für das Angeln und unsere Gewässer im Präsidium unseres Verbandes Verantwortung übernahmen. Wichtig war ihm dabei besonders, die Jugend ans Angeln heranzuführen und ihr dabei Angelwissen, Naturver-

bundenheit und Gemeinschaftssinn zu vermitteln. So wurde Jürgen Einert 1992 Mitglied im Präsidium des Anglerverbandes Südsachsen Mulde/Elster e. V. und übernahm bis 2014 als Obmann die Verantwortung für die Kinder- und Jugendarbeit. Parallel war er auch langjährig als Referent für Kinder- und Jugendarbeit im Landesverband Sächsischer Angler e. V. aktiv und engagierte sich damit sachsenweit zur Unterstützung der Regionalverbände und Vereine im Landesverband. Wichtig war ihm auch das Angeln in der Gemeinschaft. Über viele Jahre organisierte er unter dem Dach des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. die

Veranstaltung der Vielseitigkeit. Hier stellten die Teilnehmer ihre anglerischen Fähigkeiten im Hegeangeln und die Beherrschung des Angelgeräts im Casting unter Beweis. Solche aufwendigen Veranstaltungen ehrenamtlich in seiner Freizeit für die Anglerschaft zu organisieren und durchzuführen, war nicht selbstverständlich.

Jürgen Einert war ein Vollblutangler mit großer Leidenschaft und Einsatz für den Erhalt des freizügigen Angelns. Sein hohes Engagement im Ehrenamt für Verband, Verein und die Anglerschaft bleiben uns in Erinnerung und ein Teil der erfolgreichen AVS-Historie.

.....

<i>Sandro Bauroth</i> <b>Präsident</b>	<i>Dieter Wandkowsky</i> <b>Ehrenpräsident</b>	<i>Mike Uhlemann</i> <b>Geschäftsführer</b>
---	---	--

**Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V.**

.....



Der **Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V. (AVS)** ist als Regionalverband der Interessensvertreter der organisierten Anglerschaft im Direktionsbezirk Chemnitz. Im AVS sind über 200 Vereine mit über 14.000 Einzelmitgliedern organisiert. Das Verbandsgebiet erstreckt sich auf die Landkreise Mittelsachsen, Zwickau, Erzgebirgskreis, Vogtlandkreis und die Stadt Chemnitz. Der AVS ist Mitglied im Landesverband Sächsischer Angler e. V. und fischereiausübungsberechtigter Anglerverband an ca. 1.400 Hektar Stand- und 650 Kilometer Fließgewässern (400 Kilometer davon Salmonidengewässer) im Verbandsgebiet. Weitere Information zu unserem Verband finden Sie unter: <https://www.angeln-sachsen.de/avs/>

Ab 01.03.2024 bzw. zum nächst möglichen Zeitpunkt suchen wir **zur Verstärkung unseres Teams** eine engagierte Person als:

## **Mitarbeiter (m/w/d) für Mitgliederverwaltung, kaufmännische Assistenz, Geschäftsassistenz und Verbandsarbeit (zunächst Teilzeit, perspektivisch Vollzeit)**

Arbeitsort ist unsere Geschäftsstelle in Neukirchen/Erzgebirge. Zusätzlich sind zeitliche Flexibilität und persönliche Mobilität Grundvoraussetzungen, um Außentermine und Aufgaben außerhalb der Regelarbeitszeit wahrzunehmen.

### **Ihre Aufgaben:**

- Organisation der Mitgliederverwaltung (Beitragsabwicklung, Bestellwesen, elektronische Datenpflege zu den Mitgliedsvereinen im verbandseigenen Datenmanagementsystem, Korrespondenz und Kommunikation mit den Mitgliedsvereinen)
- Kaufmännische Assistenz (Lieferschein- und Rechnungswesen, Beitragsabrechnung, Handkasse)
- Geschäftsassistenz (Sekretariatsaufgaben, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, Materialausgabe)
- Verbandsarbeit (weitere Organisationsaufgaben, allgemeine und unterstützende Verbands- und Geschäftsstellentätigkeiten nach Notwendigkeit)

### **Wir erwarten:**

- abgeschlossene Berufsausbildung oder höherer Fachabschluss entsprechend der zuvor dargelegten Aufgaben und Aufgabenbereiche
- Identifikation mit den Leitsätzen des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. (<https://www.angeln-sachsen.de/verband/aufgaben-und-ziele/>)
- selbstständiges Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit, Organisationsfähigkeit, serviceorientiertes und freundliches Auftreten, Teamfähigkeit; Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung
- idealerweise Erfahrung im Umgang mit Datenmanagement-, Verwaltungs- und Warenwirtschaftssoftware oder Fähigkeit zur schnellen Einarbeitung darin
- hohe Belastbarkeit und Flexibilität mit der Bereitschaft zu unregelmäßigen Arbeitszeiten (Aufgaben und Veranstaltungen an Abenden und am Wochenende im Verbandsgebiet)
- sicherer Umgang mit MS Word, MS Excel, MS PowerPoint und modernen Kommunikationsmedien
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (z. B. zum Verfassen von Geschäfts- und Verbandsbriefen)
- gern auch gute Englischkenntnisse
- mindestens Führerschein Klasse B, eigener PKW

### **Wir bieten Ihnen:**

- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in unserem engagierten Team
- eine unbefristete Anstellung (Teilzeit, perspektivisch Vollzeit) in einem etablierten und wachsenden Verband
- eine fundierte Einarbeitung und Unterstützung

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Diese senden Sie bitte zusammen mit Ihren **Gehaltsvorstellungen und Angaben zum Zeitpunkt Ihrer Verfügbarkeit** postalisch oder per E-Mail an:

Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V.  
Max-Weigelt-Straße 22  
09221 Neukirchen/Erzgeb.  
Mail: [kontakt@anglerverband-chemnitz.de](mailto:kontakt@anglerverband-chemnitz.de)

Bitte reichen Sie, falls Sie sich postalisch bewerben möchten, **nur Kopien** Ihrer beigefügten Zeugnisse und Nachweise ein, da Ihre Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesendet werden.

# 11. bis 15. Dezember 2023 Weihnachts %Woche



➔ auf alle vorrätigen



**SAVAGEAR**   
 &  **PROLOGIC Rollen**  
**50% Rabatt\***

\* Der Rabatt gilt nur für vorrätige Ware und nur vom 11. bis 15. 12. 2023 im AngelnSpezi Chemnitz XXL. Der Rabatt ist nicht mit den anderen Rabattaktionen an den Aktionstagen kombinierbar. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

➔ mit der beliebten **Rabatt-Coupon Aktion**

Mit der unten abgebildeten Couponkarte können sie einmal pro Person 4 vorrätige Artikel ihrer Wahl mit 25%, 20%, 15% oder 10% Rabatt\*\* kaufen.

**Spezifon 03722 - 505580**

**AngelnSpezi Chemnitz XXL**  
 Angelspezialist Deutschland GmbH  
 Chemnitzer Str. 6, 09247 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10:00 - 18:30 Uhr, Sa 9:00 - 16:00 Uhr



**25%**

**Rabatt**  
auf diesen Artikel

**15%**

**Rabatt**  
auf diesen Artikel

auf diesen Artikel

**10%**  
**Rabatt**

auf diesen Artikel

**20%**  
**Rabatt**

**AngelnSpezi Chemnitz XXL**  
 Coupons ausschneiden, an einem der Aktionstage vier Artikel oder mehr in den Korb legen. An der Kasse die Coupons auf jene Artikel legen, für die der aufgedruckte Rabatt gelten soll.  
**Rabatt-Aktion 11. bis 15. Dezember 2023**

\*\* Geschenkgutscheine, Lebendköder, Echolote, E-Motoren, Boote und Aktionsangebote können nicht rabattiert werden. Die Coupon-Karte gilt einmal pro Person für einen Einkauf vom 11. bis 15.12.2023 im AngelnSpezi Chemnitz XXL.



angelspezi\_chemnitz



@AngelnSpeziChemnitzXxl



angelspezi-chemnitz.de





# TeilVosaHymo in Wort und Bild

Text: Ralf Bretfeld

Fotos: LTV FMZ

**A**ls Unterhaltungspflichtiger in Bezug auf die großen Fließgewässer hat die Landestalsperrenverwaltung Sachsen (LTV) die Aufgabe, bis 2027 die EU-Wasserrahmenrichtlinie in einigen Punkten, die sie betreffen, umzusetzen. Hinter dem Begriff „TeilVosaHymo“ verbirgt sich eine schrittweise Renaturierung zur Verbesserung der Fließgewässer. Im Detail wurde das Thema schon im Zusammenhang mit dem Salmonidenaufwertungsprojekt des LVSA e. V. erklärt. Hier nun ein praktisches Beispiel zum Verständnis dieses Begriffes.

Die Sehma bei Cranzahl war, wie auf dem Bild rechts zu erkennen, stark verbaut. Die Ufer waren mit Feldsteinen gesichert und auch die Sohle war mit diesen Steinen vollständig ausgelegt. Für kieslaichende Arten wie Groppe und Bachforelle gibt es somit keine Möglichkeit, sich zu vermehren. Auch die notwendigen Fischnährtiere als Nahrungsgrundlage dieser Fischarten hatten trotz der guten Wasserqualität keinen Lebensraum mehr.

Hier greift nun der Plan der LTV zur schrittweisen Verbesserung der Strukturen. Am 30.06.2023 haben Mitarbeiter des AVS (Pächter der Sehma) das ca. 120 Meter lange, unsanierte Teilstück befischt. Innerhalb des Abschnittes konnte nicht ein Fisch nachgewiesen werden.

Das zweite Bild mit den aufgebrochenen Ufern und der wiederhergestellten Sohle zeigt die erst kürzlich umgesetzten Maßnahmen der LTV. Zur Kontrolle der Wirksamkeit der Maßnahmen wurde auch ein schon sanierter Abschnitt 50 Meter oberhalb der Maßnahmenstrecke befischt. Es wurden in Summe 52 Bachforellen zwischen 5 und 27 cm Körperlänge nachgewiesen.

Die Maßnahme der LTV aus dem Vorjahr war also nachweisbar direkt wirksam. Von diesen Maßnahmenplänen gibt es sehr viele, die auch speziell auf die Gegebenheiten der zu sanierenden Fließgewässer angepasst sind. Wir als Fischereirechtinhaber werden stichprobenartig die Wirksamkeit prüfen und fortlaufend darüber berichten.



Vor der Sanierung



Nach der Sanierung



# Aus den Vereinen

## Hegeangeln am Stausee Glauchau

Text: Ralf Bretfeld Foto: Angelsportfreunde Muldenaue e. V.

### Angelsportfreunde Muldenaue e. V.



Ende August trafen sich einige Angelfreunde zum Hegeangeln auf Wels am Stausee Glauchau. Die Verantwortung, Organisation und Leitung war dem Vorsitzenden der Angelsportfreunde Muldenaue e. V. übertragen worden. Für die Woche hatten sich viele Mitglieder extra Urlaub genommen und so waren sie mit spezieller Ausrüstung, Genehmigung vom AVS, Zustimmung der Stadt und dem Stauseeverein e. V. gut vorbereitet. Da es leider einen Wetterumbruch gab, ließ der

anfängliche Fangerfolg leider nach. Es wurden in Summe 7 Welse mit einem Gesamtgewicht von 52 Kilogramm gefangen. Ein Exemplar war 1,68 Meter lang und 35 kg schwer. Alle Fische wurden waidgerecht entnommen und sinnvoll verwertet. Die seit Jahren steigenden Wassertemperaturen begünstigen in dem ca. 30 ha großen Flachstau die Vermehrung dieser Raubfische. Wir bedanken uns bei den Teilnehmern für diesen Hegebeitrag!

## 6. Rochlitzer Casting-Turnier - Ein voller Erfolg!

Text / Foto: Ronny Nerger

### Angelsportverein Rochlitz e. V.



Am 1. Juli 2023 lud der ASV Rochlitz e. V. unter Leitung des Organisators Ronny Nerger und seines engagierten Teams nach einjähriger Pause auf das Gelände des Kaninchenzüchtersvereins Rochlitz zum Casting-Turnier ein. Pünktlich 9.15 Uhr ging es bei bestem Wetter los. Eine große Zahl Casting-Freunde, darunter nicht nur Rochlitzer, sondern auch Sportfreunde vom AV Borna Altstadt e. V. waren vor Ort. Zu Beginn der Veranstaltung gedachten der ASV Rochlitz e. V. und alle Teilnehmer dem im Dezember 2021 verstorbenen Cas-

ting-Referenten des AVS, Bernd Gutkaes. Er war ein Freund des Vereins und stets wichtiger Ansprechpartner für das Rochlitzer Casting-Team. Er war ein immer gern gesehener Gast bei den Casting-Veranstaltungen im Verein. Nach einer gemeinsamen Schweigeminute in Gedenken an Bernd Gutkaes übergab der Organisator seinem Teamkollegen Tobias Paulin (Sachsenmeister) das Mikrophon und damit die Ehre, das Turnier zu eröffnen. Mit viel Spaß und Motivation nahmen dann die ersten Starter die Scheiben sowie das Arenbergtuch in Angriff. Das Teilnehmerfeld war diesmal mit 20 Startern recht groß. Neben dem Turnier war auch für Speis und Trank zur Stärkung der Aktiven und der vielen Gäste gesorgt. Gegen 13 Uhr zogen sich die Schiedsrichter zur Aus-

wertung zurück, um dann 13.30 Uhr die Siegerehrung zu vollziehen. Ronny Nerger als Organisator betonte zu Beginn der Siegerehrung, dass es unabhängig vom persönlichen Ergebnis an so einem Tag einfach NUR Gewinner gibt. Danach begann die Ehrung der Nichtaktiven, die Andreas Heider mit 152/299 Pkt. gewann. Ihm folgte Daniel Nerger vom AV Borna e. V. auf Rang 2 sowie Steffen Räthel, der das Siegerpodest mit seinem 3. Platz komplettierte. Danach wurde der einzige Jugendliche Colt mit einem kleinen Geschenk sowie einer Medaille geehrt, worüber er sich sehr freute. Zum Schluss wurde noch der neue und alte Vereinsmeister Tobias Paulin geehrt.

**Ich bedanke mich beim ASV Rochlitz e. V. für die finanzielle Unterstützung, bei allen Helfern an diesem Tag und allen Casting-Freunden, die den Weg zu diesem Turnier gefunden haben. Ohne Euch alle würde es dieses Turnier nicht geben. DANKE!!!**



## Beobachten, besprechen und anpacken!

Text: Ralf Bretfeld

Foto: Angelfreunde Remse e. V.

### Angelfreunde Remse e. V.



Im Frühjahr 2023 trafen sich die Mitarbeiter für Gewässerbewirtschaftung vom AVS und die Mitglieder der Angelfreunde Remse e. V. an der Zwickauer Mulde bei Kertzsch. Der Anglerverband besetzt in dem Abschnitt keine Bachforellen, da das Teilstück laut Referenzzönose auch nicht mehr zur Bachforellenregion gehört. Außerdem war die Qualität des Wassers um die Wendezeit furchtbar bis

scheußlich. Die verarbeitende Industrie in Glauchau sorgte damals für schwarzes Wasser, welches Berge von Schaum aufwarf und fürchterlich gestunken hat. Gut, dass diese Zeiten vorbei sind und vereinzelt wieder Bachforellen gefangen werden. Um diese Fischart zu fördern, wurden bei einer gemeinsamen Begehung Erfahrungen, Beobachtungen und Fänge diskutiert. Das vorhan-

dene Laichsubstrat war an den potentiellen Laichplätzen recht „verbacken“, man sagt auch kolmatiert.

Diesem Problem widmeten sich nach einigen Rücksprachen mit Behörden und Grundstückseigentümern die Mitglieder des örtlichen Angelvereins. Im September wurde an zwei Wochenenden der Versuch gestartet, den verfestigten Kies auf einer kleinen Fläche wieder aufzulockern. Mit Hacke und Schaufel wurde sich unter erheblicher, körperlicher Anstrengung Meter für Meter vorwärts gearbeitet. Das Ergebnis lässt zumindest den Schluss zu, dass das benötigte Kieslückensystem zur natürlichen Reproduktion der Bachforelle sehr stark mit Sedimenten zugesetzt ist. Alles Weitere wird die kommende Laichsaison 2023/24 zeigen, die von den Vereinsmitgliedern durch Beobachtungen des Laichgeschehens wieder dokumentiert wird.

Herzlichen Dank an die Angelfreunde Remse e. V. für den aktiven Beitrag zur Verbesserung der aquatischen Artenvielfalt!

## Hegebeitrag aus dem Erzgebirge

Text: Ralf Bretfeld

Foto: AV Esox Elterlein e. V.

### AV Esox Elterlein e.V.



Im März dieses Jahres trafen sich einige Mitglieder des AV Esox Elterlein e. V. an ihren neuen Pflegegewässern. Der Schwarzbach und auch der Oswaldbach sind als gelbe Salmonidenstrecken beangelbar und in Summe ca. 6 Kilometer lang. Trotz des Naherholungsgebietes in idyllischer Lage wurden 17 Säcke Müll eingesammelt und dem regionalen Entsorger übergeben. Somit haben die Mitglieder des Angelvereins allen Besuchern des Naherholungsgebietes einen Gefallen getan.

Leider gibt es immer noch schwarze Schafe, die es eben nicht schaffen ihren Müll aus der Natur wieder mitzunehmen. Die Entsorgungskosten trägt der Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e.V. als Pächter des Fischereirechts an beiden Gewässern.

Einen herzlichen Dank an unsere Mitglieder vom AV Esox Elterlein e.V. für diesen ehrenamtlichen Hegebeitrag. Es bleibt zu hoffen, dass die Verursacher davon lernen. Angeln ist eben doch mehr als nur Fische fangen.



# Kinder lernen eine „Fremdsprache“: Anglerlatein im „Regenbogen“

Text und Fotos: René Zimmermann

## Angelvereinigung Meerane e. V.

Die Kleinsten lieben es, draußen herumzutoben und Neues zu entdecken. Dass sie dabei ganz nebenbei auch jede Menge über die Natur lernen und das natürlich völlig altersgerecht, sehen wir als eine unserer Aufgaben in der Anglervereinigung Meerane e. V.

Am 19.09.2023 haben wir mit Kindern der Kindertagesstätte „Regenbogen“ einen Erlebnistag in der Natur durchgeführt. An diesem Tag haben die Kinder spannende Abenteuer erwartet. Alle Kinder erhielten ein kleines, selbstgestaltetes Kinderbuch. Los ging es mit einer lockeren Frage- und Antwortrunde.

Wir haben über den vorsichtigen und sorgsamen Umgang mit der Natur gesprochen und dass der Fisch nicht aus der Tiefkühltruhe kommt, sondern aus dem Wasser. Die Kinder konnten viel über unsere heimischen Pflanzen, Tiere, Insekten und den Kreislauf des Lebens lernen. Unsere kleinen Schützlinge waren dabei sehr neugierig und fokussiert, was auch später in der Schulzeit sehr hilfreich sein wird. Wir haben gemeinsam Filme angeschaut und Lieder über die Fische gesungen. Die Kinder hatten einen Fischanz vorbereitet, der uns allen sehr viel Spaß gemacht hat.

Es ging schließlich auch raus in die Natur. An einem kleinen Teich in Meerane konnten die Kinder spielerisch entdecken, was die Natur zu bieten hat und wer dort alles lebt. Es wurden verschiedene Stationen vorbereitet. Die Kinder konnten mit kleinen selbstgebauten

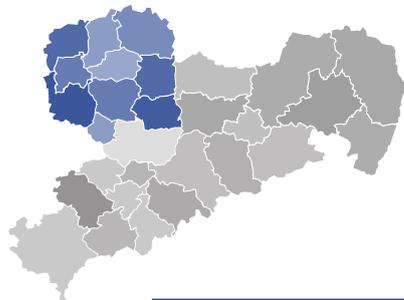


Angeln aus einem Bassin Fisch- und Muschelplaketten angeln. An einer weiteren Station konnten kleine Forscher mit selbstgebauten Unterwasserlupen Minikrebse und Wasserflöhe beobachten oder Muscheln und Insekten untersuchen.

Es gab eine Malstation und natürlich wurde auch „in Echt“ geangelt. Wenn ein Fisch an den Köder kam, war das für die Kinder außerordentlich spannend. Das feine Vibrieren in der Angelschnur und Rute zu spüren, war für die Kinder das größte Erlebnis. Lustig dabei war, dass die Kinder die Fische alle streicheln wollten. Eine gute Gelegenheit zu vermitteln, warum ein Fisch kein Schmustier ist. Was beim Angeln alles am Haken hängen könnte, war natürlich auch sehr interessant. Nach dem Mittagessen am Teich gab es noch einen Entdecker-Spaziergang. Wir haben Libellen, Wasserläufer und kleine Fische beobachtet. Nach dem Entdecken der Pflanzen, wie den Farnen, Schilf und Wasserrosen haben wir zum Abschluss noch einen großen Baum umarmt.

Es war für das pädagogische Personal, die Eltern und uns gleichermaßen erstaunlich und begeisternd zu erleben, mit welcher Freude und Unkompliziertheit unsere Jüngsten die Natur für sich entdecken und schätzen lernen. Die emotionalen Erlebnisse und Erinnerungen daran bleiben den Kindern und natürlich auch uns sicherlich ein Leben lang im Gedächtnis. Die Natur aktiv erleben – ein Erfolgskonzept.





## Allgemeine Informationen

Texte: C. Kötter

### Neuaufgabe: Gewässerordnung und Gewässerverzeichnis

Die Neuaufgabe 2024 der Gewässerordnung und des Gewässerverzeichnis wird unseren Mitgliedern letztmalig in gedruckter Form zur Verfügung gestellt.

Bei der Neuaufgabe sind die Gewässerordnung und das Gewässerverzeichnis nicht mehr in einem Buch zusammengefasst, sondern in zwei einzelnen Broschüren.

Wichtig: Beide Broschüren müssen nicht am Gewässer in gedruckter Form mitgeführt werden. Es reicht der digitale Zugriff über [www.angelatlas-sachsen.de](http://www.angelatlas-sachsen.de). Die Gewässerordnung wird den Mitgliedern des Anglerverband Leipzig e. V. bei Bedarf kostenlos vom Verein in gedruckter Form zur Verfügung gestellt. Für das Gewässerverzeichnis wird ab 2024 ein Preis von 2,00 Euro erhoben.

Sowohl die Gewässerordnung als auch das Gewässerverzeichnis unterliegen stetiger Änderungen, für alle Druckerzeugnisse gilt, dass diese immer nur eingeschränkt gültig sind. Tagesaktuelle Informationen und Regeln (Gewässersperrungen etc.) sind generell nur über [www.angelatlas-sachsen.de](http://www.angelatlas-sachsen.de) abrufbar.

Verbot des Raubfischangels

### Entnahmeverbot für Hechte

Ab sofort gilt in folgenden Angelgewässern ein Raubfischangelverbot (Köderfisch- und Spinnangeln):

Tonteiche Deuben **L08-156, L08-157** und Küchennteich Gotha **L03-138**.

Das Verbot wurde erlassen, um mittels Raubfischbesatz die starke Giebelpollution zu vermindern.



### Trockenliegeplätze am Störmthaler See (L06-132)

Ab 2024 sind am Störmthaler See L06-132 Trockenliegeplätze zu vermieten. Die Liegeplätze bieten Platz für kleine Angelboote mit oder ohne Trailer. Die Kosten belaufen sich auf 75 € pro Jahr. Interessenten melden sich unter: [info@anglerverband-leipzig.de](mailto:info@anglerverband-leipzig.de)

### Thümmlitzsee (L09-117)

Der Thümmlitzsee L09-117 musste wegen baulicher Maßnahmen abgestaut werden. Die Fische wurden durch den Anglerverband Leipzig e. V. entnommen und in benachbarte Gewässer verbracht. Unmittelbar nach den Sanierungsarbeiten wird das Gewässer wieder angestaut. Im Frühjahr soll mit dem Aufbau eines

artenreichen Fischbestandes begonnen werden.

Eine Beangelung sollte ab dem 01.05.2024 wieder möglich sein. Angler werden gebeten, sich über den Gewässerstatus im Angelatlas Sachsen unter [www.angelatlas-sachsen.de](http://www.angelatlas-sachsen.de) zu informieren.



Prächtige Laichzander, die nach der Sanierung wieder in das Gewässer zurückgesetzt werden



# Neue Preisgestaltung ab 2024 für Angelkarten und Verbandsvertragsgewässer des AVL

Einhergehend mit der Anpassung der Beitragsordnung 2024 hat das Präsidium des AVL eine Überarbeitung der Preisgestaltung der angebotenen Angelkarten vorgenommen. Die Erhöhung der Preise ist notwendig, um die Attraktivität der Mitgliedschaft in den Vereinen des AVL sicherzustellen. Außerhalb der Mitgliedschaft im AVL können Fischereischeininhaber, allen voran Gastangler oder Touristen aus anderen Bundesländern, Angelkarten für jeweils ein Angelgewässer als Tages-, Wochen-, Monats- oder Jahreskarte in Verkaufsstellen oder bei Vereinen des AVL erwerben.

<b>Jahreskarte</b>	<b>115 €</b>
<b>Monatskarte</b>	<b>65 €</b>
<b>Wochenkarte</b>	<b>35 €</b>
<b>Tageskarte</b>	<b>15 €</b>

(bisher galt: Jahreskarte 100 €, Monatskarte 50 €, Wochenkarte 30 €, Tageskarte 12 €)

Ebenfalls wurden die Preise für die Erlaubnisscheine der angebotenen Verbandsvertragsgewässer (VVG) des AVL angepasst. Abweichend von der bisherigen Regel umfasst die zusätzliche Erlaubnis nun grundsätzlich alle Gewässer: Thümmlitzsee, Vorsperre Döllnitz, Witznitz.

Die bisherigen zwei Preiskategorien 65 € / 35 € fallen weg und es wird ein einheitlicher Preis von **45 €** erhoben. Den Erlaubnisschein VVG erhalten nur Mitglieder aus den Mitgliedsvereinen



des AVL. Mitglieder des sächsischen Gewässerfonds erhalten für die VVG ausschließlich Wochenkarten.

## Verbandsgewässeraufsicht

Text: H. Rath

# Beim Angeln an der Elbe (L04-225) muss ab 01.01.2024 die Parkkarte des Erlaubnisscheines sichtbar hinter der Frontscheibe hinterlegt sein

Falsch abgestellte Kraftfahrzeuge oder unberechtigte Wegenutzung mit Kfz sind nicht nur ein Ärgernis für Landwirte und Eigentümer, sondern rufen im Fall der Fälle auch die Ordnungsbehörden des Landkreises Nordsachsen auf den Plan.

Um das Angeln an der Elbe zu ermöglichen, wurde ein detailliertes Regelwerk zwischen allen Beteiligten erarbeitet, das eine zweckgebundene Wegenutzung auch für Kfz erlaubt.

Behördlicherseits stellte sich in der Vergangenheit oft die Frage, ob geparkte Autos überhaupt dem berechtigten Personenkreis zugeordnet werden können. Um diese Zuordnungsfrage von vornherein zu klären, verständigten sich die Vertreter des AVL anlässlich eines Arbeitstreffens im August dieses Jahres mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Nordsachsen auf die folgende Regelung: Die ansonsten nur im Schließsystem zu hinterlegende Parkkarte des Erlaubnisscheines ist ab dem 01.01.2024 auch **beim Angeln an der Elbe (L04-225) gut sichtbar hinter der Frontscheibe zu hinterlegen.**

Angler über den Gewässeratlas Sachsen unter [www.angelatlas-sachsen.de](http://www.angelatlas-sachsen.de) bzw. dem gedruckten Gewässerverzeichnis über die entsprechenden Bedingungen zu informieren. Für die Wegenutzung an der Elbe gilt:

*„Im Landschaftsschutzgebiet Elbe dürfen in den farblich (gelb) gekennzeichneten Bereichen nur die auf den Karten dargestellten Wege befahren werden. In den anderen nicht gesondert gekennzeichneten Bereichen gilt, dass die von der Landwirtschaft benutzten Wege auch von Anglern befahren werden dürfen. Die Pkw sind am Wegesrand so abzustellen, dass der laufende Verkehr nicht behindert und die Vegetation nicht nachhaltig beschädigt wird. Das Befahren und Parken außerhalb der Wege ist verboten, schadet dem Image der Angler und wird insbesondere durch die Wasserschutzpolizei bestraft. Rot gekennzeichnete Gewässerbereiche dürfen nicht betreten und auch nicht beangelt werden.“*

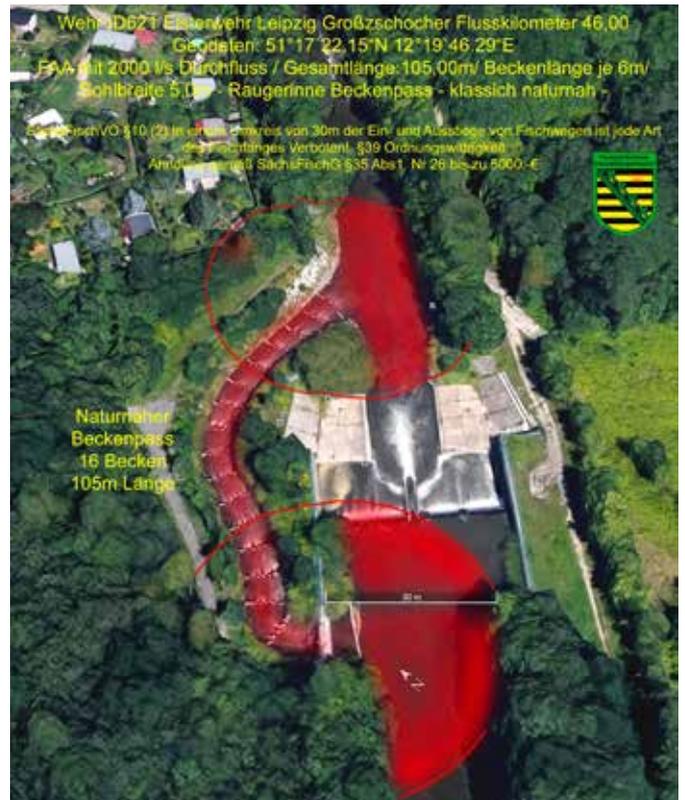
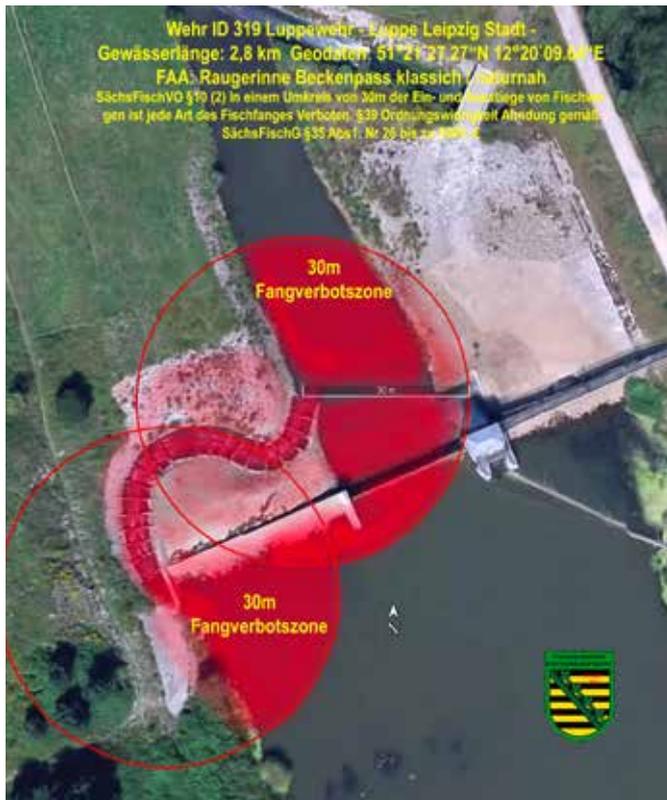
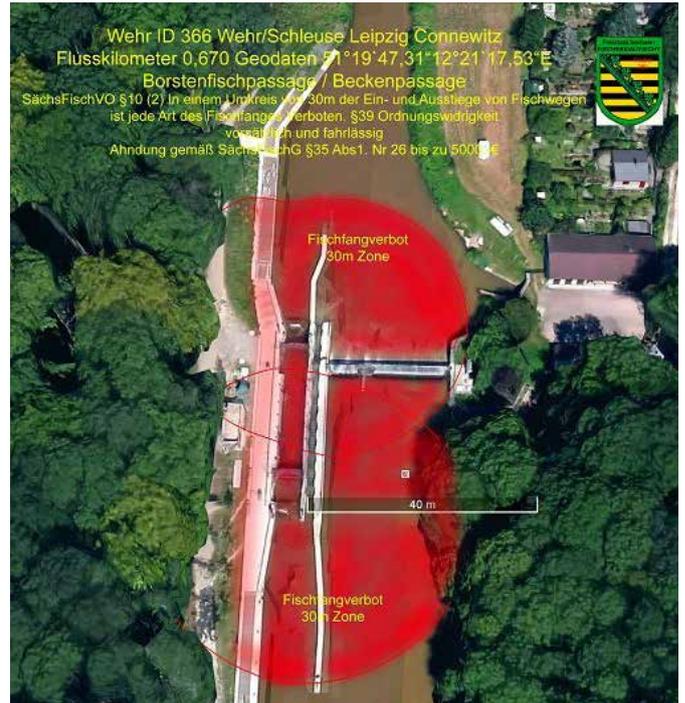
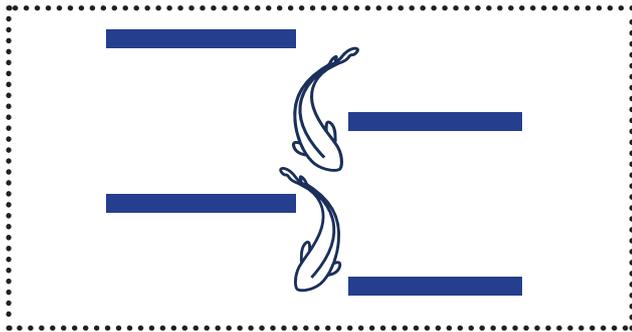




# Angeln in und an Fischwegen

Texte: H. Rath

Immer wieder kommt es zur Frage, wie weit an einer Fischtreppe geangelt werden darf. In der SächsFischVO § 10 Abs. 2 steht: „In einem Umkreis von 30 Metern um die Ein- und Ausstiege von Fischwegen nach § 1 Nummer 13 ist jede Art des Fischfangs verboten.“ Somit ist auch das Einwerfen der Angel in diese Bereiche verboten! In den Fischtreppen selbst - sollten sie länger sein und somit außerhalb der 30 Meterzonen liegen - ist das Angeln ebenso verboten.



## Das Jahr geht nun zu Ende...

... und somit rücken Weihnachten und der Jahreswechsel immer näher. Ich möchte mich hiermit bei den Revieren der Polizei, einschließlich der Wasserschutzpolizei und den Ordnungsämtern, für ihre Unterstützung bedanken und bei unseren Verbandsgewässeraufsehern für ihren Einsatz zum Erhalt unseres Hobbys. Vielen Dank für alle tatkräftigen Einsätze an unseren Gewässern!

Ich wünsche allen ein ruhiges, fröhliches sowie besinnliches Weihnachtsfest, verbunden mit einem guten Start ins Jahr 2024.

Ich wünsche allen ein ruhiges, fröhliches sowie besinnliches Weihnachtsfest, verbunden mit einem guten Start ins Jahr 2024.

Holger Rath



# Jugendleitertreffen des AVL

Text: M. Kopp

Fotos: M. Dorn

Am 03.11.2023 trafen sich in bewährter Weise die aktiven Jugendleiter von Mitgliedsvereinen im AVL in der Leipziger Fischwelt.

Auf der Tagesordnung stand die Auswertung des 1. Karpfenkönigsfischen der Jugend. Neben der Besprechung von Verbesserungsvorschlägen für die gelungene Veranstaltung wurden schon Termine und Verantwortlichkeiten für 2024 festgelegt.

Ein anderes wichtiges Thema war die Nachbereitung des diesjährigen Angelferienlagers im Juli. Das Ziel, den teilnehmenden Angelkindern vier glückliche Tage am Wasser zu ermöglichen, wurde mit großem Erfolg erreicht. Ganz wesentlich trugen dazu die motivierten Betreuer und die gute Versor-

gung durch die Fleischerei Götzel bei. Besonderer Dank gilt auch den Sponsoren des Lagers – der Firma TBS aus Köhra und Jens Mischnik. Anregungen und Meinungen diskutierten die Teilnehmer in Vorbereitung des nächsten Angelferienlagers in einer sehr konstruktiven Atmosphäre und wurden vom Geschäftsführer Christian Kötter protokolliert.

Weitere Themen waren der Stand der internen Vernetzung der Jugendleiter und der Erfahrungsaustausch zu Projekten der einzelnen Jugendgruppen. Als verbesserungswürdig wurde von den Teilnehmern die fehlende Jugendarbeit in zahlreichen Vereinen eingeschätzt.



Auch Betreuer wurden geehrt



Angelferienlager: Hauptsache Angeln



Auswertung mit den Eltern



Abschlussbild zum Angelferienlager



# Messe Jagd & Angeln zurück im agra Messepark

Text: F. Richter

Nachdem 2022 die Messe ein Gastspiel in Wermsdorf geben musste, fand sie in diesem Jahre wieder auf dem agra-Gelände in Markkleeberg statt. Immerhin 19.795 Besucher konnten begrüßt werden. Mit zahlreichen Fachausstellern im Jagd-, Angel- und Outdoorbereich konnten die Besucher u. a. einen Wettbewerb der Holzrückenpferde, eine Greifvogelschau und die schottische Meile bewundern.

Alt bewährt gab es wieder die Vortragsreihe mit Fachvorträgen zu verschiede-

nen Angelmethoden. Ein besonderes Highlight war für viele Besucher die Angel-Aktionsfläche am Markkleeberger See, zu der man mit einem Busshuttle fahren konnte. Hier wurde der Einsatz hochwertiger Angelboote und Angelkajaks sowie die Nutzung von Echoloten und Vorführungen mit Raubfischködern praxisnah demonstriert.

Am Gemeinschaftsstand der sächsischen Anglerverbände konnte sich jeder Besucher zur Verbandsarbeit und zu den sächsischen Gewässern informieren.

Leider war es diesmal aufgrund einer technischen Panne nicht möglich, unseren Vereinen sowie Partnern von Politik, Kommunen und Behörden wie gewohnt Eintrittskartengutscheine zuzusenden. Zur "Jagd & Angeln" im nächsten Jahr sollte dies wieder möglich sein, war es uns doch schon immer ein Bedürfnis, mit unseren Partnern auf der Messe ins Gespräch zu kommen.

---

## Leipziger Fischwelt begrüßt 10.000 Besucher Schulklasse erhält Einladung zum Schnupperangeltag

Text: J. Kirsch

Am 26. September dieses Jahres kam mit der Klasse 5b aus der Oberschule Naunhof der 10.000 Besucher in die Leipziger Fischwelt. Um die Kinder nicht einzeln abzuzählen, hatten wir uns entschlossen, ihnen als Klasse eine kleine Auszeichnung zu überreichen. Die Klassensprecherin nahm eine Auswahl Angelspiele und eine Urkunde in Empfang, die mit einer Einladung der Klasse zu einem Schnupperangeltag im Frühjahr 2024 verbunden ist. Die Schüler erhielten zudem einen Klassensatz T-Shirts.

Nach dieser morgendlichen Überraschung startete dann der geplante Projekttag im Fach Biologie mit einem interessanten Vortrag

über Fische und einer kurzen Führung durch die Ausstellung. Mit einer Frühstückspause stärkten sich die Schüler anschließend für den anatomischen Teil des Unterrichts. Bei der Zubereitung und Zerlegung eines fangfrischen Karpfens aus einer sächsischen Teichwirtschaft zeigte Michael Häusler den Schülern den äußeren und inneren Aufbau eines Fisches einschließlich aller Organe.

Bis kurz vor Weihnachten werden etwa 50 Klassen der Klassenstufe 5 aus Oberschulen und Gymnasien der Stadt Leipzig und der Region bei einem solchen schulischen Ausflug mit dem Thema Fisch bekannt gemacht.



Klasse 5b



## Michael Tübke verstorben

Text: C. Kötter

Der langjährige Vorsitzende der Schnaditzer Angelfreunde, Michael Tübke, ist mit 60 Jahren nach langer schwerer Krankheit am 28. August verstorben. Michael gründete im Jahre 2001 den Anglerverein und war bis zuletzt für seine Angler aktiv. In besonderer Erinnerung werden seine Verdienste im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit bleiben. Mit viel Liebe und unermüdlichen Einsatz organisierte er das alljährliche Kinderschnupperangelfest mit Flohmarkt am Schnaditzer Schlossteich. Durch das Fest haben unzählige Kinder und Jugendliche der Region einen Einblick in die Welt des Angelns erhalten und nicht wenige haben durch Michaels Antrieb eine dauerhafte Leidenschaft zur Fischwaid gewonnen.

### Voller Dank – Petri Heil!

Das Präsidium des Anglerverbandes Leipzig e. V.



Verleihung der Ehrennadel in Gold



Flohmarkt am Schlossteich

## Mit dem Onlinekurs zum Fischererschein

Text: C. Kötter

Seit einem halben Jahr bietet der Anglerverband Leipzig e. V. (AVL) in Kooperation mit Fishing-King einen Onlinekurs zum Erwerb des Fischereischeines an. Die Kursinhalte und Lernmaterialien wurden in Zusammenarbeit erstellt. Der AVL ist in der Region Leipzig für die Durchführung des Praxistages verantwortlich. Knapp 150 Teilnehmer haben dieses neue Angebot bereits angenommen.

Viele Interessenten fragen sich nun, wie sie dieses Online-Angebot wahrnehmen können und was auf sie zukommt.

Die Anmeldung zum Online-Lehrgang erfolgt über

<https://www.fishing-king.de/angelschein-online/sachsen>

Nach erfolgreicher Anmeldung öffnet sich sofort die Online-Akademie. In Einführungsvideos werden der genaue Ablauf und die wichtigsten Informationen zum Lehrgang bekanntgeben. Der Onlinekurs behandelt insgesamt 5 span-

nende Themengebiete. Für jedes dieser Themengebiete gibt es zahlreiche Videos, die den Inhalt vermitteln und gleichzeitig auf die Prüfungsfragen vorbereiten. Nachdem alle Videos zu einem Thema durchgesehen wurden, kann mit dem Üben der dazugehörigen Prüfungsfragen begonnen werden. Diese sind übersichtlich nach Themengebieten sortiert. Ein intelligentes Lernsystem führt durch die Fragen und Lernfortschritte können jederzeit nachverfolgt werden. Sobald alle Fragen zu den jeweiligen Themengebieten gemeistert wurden, kann auf eine Prüfungssimulation zurückgegriffen werden.

Erst wenn die Online-Akademie von Fishing-King erfolgreich abgeschlossen wurde, kann eine Anmeldung zum verpflichtenden Praxistag erfolgen. Die Anmeldung erfolgt direkt über die Online-Akademie. In der Leipziger Region findet der Praxistag in der Leipziger Fischwelt statt. Dieser dauert insgesamt 8 Stunden und deckt die Themen waidgerechter Umgang mit Fischen,

Rutenbau und Knoten ab. Mit Abschluss des Praxistages sind dann alle Hürden genommen und die Anmeldung zur Prüfung erfolgt durch den jeweiligen Praxistagleiter.

Wenige Tage später erhalten die Teilnehmer die Ladungskarte zur Prüfung, die dann ca. 5 Wochen nach dem Praxistag stattfinden wird.

Die Prüfung findet an einem DEKRA-Standort statt und dauert 90 Minuten. Es sind 60 Fragen zu beantworten. Das Prüfungsergebnis erhalten die Teilnehmer unmittelbar im Anschluss. Die bisherigen Erfahrungen und Ergebnisse zeigen, dass die Teilnehmer mit dem Onlinekurs optimal auf die Prüfung vorbereitet wurden.



# Fischbouletten

## Zutaten pro kg Fisch

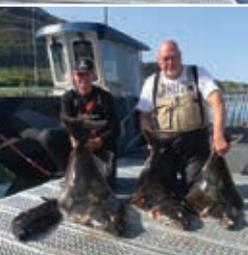
1 kg Fischfilet nach Wunsch  
(Dorsch, Seelachs, Pollack o.a.)  
20 g Zitronenpfeffer  
2 Eier  
2 cl Zitronensaft  
eine Gemüsezwiebel  
2 gehäufte EL mittelscharfer Senf  
Semmelmehl  
Öl zum Braten

**Serviertipp:**  
Fischbouletten  
Kartoffelpüree  
und  
Röstzwiebeln

## Zubereitung

1. Frische oder halbgefrorene Fischfilets in ca. 1 x 1 cm große Würfel schneiden.
2. Halbgefrorenen gewürfelten Fisch leicht mit den Händen ausdrücken, um die enthaltene Flüssigkeit zu reduzieren. Bei frischem Fisch ist das nicht notwendig.
3. Fisch in eine große Schale geben und genau abwiegen.
4. Menge an Zitronenpfeffer, Eiern und Zitronensaft berechnen und in einer separaten Schale verrühren. Das ist wichtig, damit sich die Gewürze im nächsten Schritt gleichmäßig um die Fischstücke verteilen und eine gleichmäßige Bindung erreicht wird.
5. Gemüsezwiebel klein schneiden und zusammen mit dem mittelscharfen Senf zur Masse hinzugeben. Alles gut vermengen.
6. Semmelmehl einstreuen und verrühren bis gewünschte Konsistenz erreicht ist.
7. Aufgrund der Grobheit der Masse ist es notwendig, mit sauberen (ohne Fischmasse) und nassen Händen die Bouletten zu formen.
8. Öl in die Pfanne geben und den Herd auf mittlere Stufe einstellen. Wenn das Öl heiß ist, die Bouletten in die Pfanne geben. Lieber eine weniger, um sie gut drehen zu können.  
  
Solange auf der ersten Seite braten,  
9. bis sie schön braun sind. Dann erst drehen, sonst zerfallen sie.  
  
Wer möchte, kann sie nach dem  
10. Braten auf Küchenpapier abtropfen lassen.

**Mike, Ihr Spezialist fürs Offshore-Angeln aus Dresden, freut sich, Sie kennen zu lernen und sein Wissen mit Ihnen zu teilen.**





# LEIPZIGER FISCHWELT



## **Fischerei**

Teichwirtschaft, Forellenzucht,  
Aquakultur, Rundbecken,  
Teichwade – wie funktioniert  
Fischerei in Sachsen?

**Unterrichts- und Seminarraum**  
Platz für Projektunterricht für Schul-  
klassen und andere interessierte  
Nutzergruppen



## **Vorstellung der heimischen Fischarten und Erleben der Gewässerregionen eines Flusses**

...ein Blick unter die  
Wasseroberfläche!  
...Welche Gewässerregionen gibt es?  
...Was sind Wanderfische?



## **Erlebnismöglichkeiten für Kinder**

Wissenspfad, Ratemöglichkeiten,  
Abtauchen in die verborgene Welt  
der Fische – „Was ist was“?



## **Historische Angelgeräte**

...Welche Angelmethoden gibt es?  
...Wie hat man früher geangelt?  
...Angeln - ein „Volkssport“ in Skan-  
dinavien?

## **Öffnungszeiten**

**Dienstag und Donnerstag:**

13.00 – 17.00 Uhr

**am 2. Wochenende im Monat:**

**Samstag und Sonntag**

von 10.00 – 16.00 Uhr

Schulklassen und Gruppen auf Anfrage auch  
außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten!

Eintritt kostenfrei

## **Kontakt:**

Anglerverband Leipzig e. V.

Engelsdorfer Str. 377

04319 Leipzig

Tel.: 0341 - 65 23 570

[www.angeln-sachsen.de/avl](http://www.angeln-sachsen.de/avl)



# 8. & 9. Dezember 2023 Weihnachts % Fest

Angelspezi  
Leipzig  
XXL

... mit

# 25% Rabatt\* auf alles!

\* Der Rabatt gilt nur für vorrätige Ware. Vom Rabatt ausgeschlossen sind Echolote, Boote, Bootsmotoren, Aktionsangebote, Geschenkgutscheine, Lebendköder und Gastkarten. Die Rabattaktion ist auf den 8. und 9.12.2023 und auf einen einmaligen Einkauf pro Person und Aktionstag im Angelspezi Leipzig XXL beschränkt.

## ... und Aktionsangeboten:

### Practic Brolly

Stabiles Schirmzelt und  
Wetterschutz, schnell  
auf- und abgebaut!  
Maße: Ø 200 cm x 130 cm

**-30%**  
statt ~~84,99 €~~ nur **59,99 €**

### PROLOGIC C-Series Pro Bissanzeiger 3+1 Set

Hochwertig ausgestattetes Set mit extra per Funk  
angesteuerter Bivvy-Lampe!

statt ~~149,99 €~~

nur **104,99 €**



**-30%**



### Räucher- Zubehör

Räuchermehle, Chips,  
Räucherlaken und Ge-  
würze unserer beliebten  
Hausmarke... stark reduziert!

**-30%**

### IMAX ARX-20 ICE Thermoanzug

Wasserdicht bei 8000mm  
Wassersäule, hält bei -20°C  
zuverlässig warm!  
Obermaterial und Futter  
aus Polyestergerewebe, in  
den Größen S-XXXL  
vorrätig

statt ~~199,99 €~~

nur **99,99 €**



Alle Aktionsangebote gelten nur  
am 8. und 9.12.2023 und solange  
der Vorrat reicht.

# Angelspezi Leipzig XXL

info@angelspezi-leipzig.de

Spezifon 0341 9112290

Mo-Fr 10:00 bis 18:30 Uhr • Sa 9:00 bis 16:00 Uhr

Angelspezialist  
Deutschland GmbH  
Filiale Leipzig  
Hugo-Aurig-Str. 5  
04319 Leipzig-Engelsdorf  
www.angelspezi-leipzig.de

@angelspezile



@aspezileipzig

